Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

81 (8.4.1931)

Mastreund

2(113eigenpreise Die 10 gespaltene Millimeterzeile tostet 12 Piennig, Gelegenbeitsanzelgen und Stellengesuche 8 Psennig. Die Restame-Millimeterzeile 60 Pseunig • Bel Wiederholung Rabatt nach Taris, der dei Richteinholtung des Jahlungszieles, bei gerichstlicher Betreibung und bei Konturs außer Krast tritt • Erschlungsver und Gerichtsstand ist Karisruhe L. B. • Schluß der Anzelgen-Annahme 8 Ubr vormittags

Untere wöchentlichen Beilagen: Beimat und Wandern Unterhaltung, Wiffen, Kunft / Sozialiftifches Jungbolk Die Mußestunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Bezugspreis monatlich 2,50 Mart o Ohne Justellung 2,20 Mart o Durch die Post 2,66 Mart o Einzelvertauf 10 Pfennig o Ericheint Smal wöchentlich vormittags 11 Uhr o Postischedutonto 2850 Karlsruhe o Geschäftsstelle und Kebatilon: Karlsruhe I. B., Waldstraße 28 o Fernrus 7020 und 7021 o Voltsfreund-Jilialen: Durlach, haupttrafe 9: B.-Boben, Jagobausftrafe 12: Roffatt. Rofenftrafe 2 Offenburg, Republiffirafe 8

Nummer 81

Karlsruhe, Mittwoch, den 8. April 1931

51. Jahrgang

Der Diktator und die Demokratie

Bilder aus dem Nazilager

Die Rebellion ber Sturmabteilungen im Lager ber Safen- 1 treugler scheint schnell beendet ju fein. Zunächst schien es, als wenn das "militärische Heereslager" des Dritten Reichs fich geschlossen erhebe, um gegen die "Zivilisten" in München und anderwärts den Anspruch auf die Macht geltend gu machen. Dem Säuptling Stennes in Berlin ftimmten andere Bauptlinge begeistert zu. Bald ichien bas ganze Nordost= Deutschland - soweit es vom Satenfreuggestirn beichienen ift - in Flammen ju ftehen.

Ingwischen ift es bedeutend ruhiger geworden. Die Saupt-Itnge haben wohl noch weithin hallende Kriegsworte gegen= einander und ichlagen vernehmlich an die Schilde. Im wefentlichen vertröften sie sich jedoch gegenseitig auf das Wieder= feben por bem Schöffengericht, allwo fie fich einander - im Schwören nicht unerfahren — bescheinigen wollen, wie weit fie fich für Ehrenmänner oder für das Gegenteil davon halten.

Für uns Außenstehende bietet fich da ein besonderes Schaufpiel und niemand wird vermuten, daß wir den verschiedenen Gerichtsprozeduren ber "beutschen Erneuerer" nicht mit ftartem Intereffe entgegensehen, soweit fie überhaupt guftande tommen, veriteht fich.

Indessen bietet auch der bisherige Verlauf der Dinge schon allerhand Anregungen. Man dente, daß die militärisch aufgezogenen Roborden, die unter dem Ramen "Gu." die Welt unficer machten, fo manchem Spiegerfeelchen einen gelinden Smreden eingejagt haben, wenn fie, geführt von allerhand mit Orden geschmudten "Oberen", fich oft den Anichein gaben, als ob sie wirklich schon ben "Barich auf Berkin" an-getreten hatten, wie ihr Borbild Mussolini ben Marsch auf Rom. Und der Fanatismus, mit dem die Braunhemd-Magen ihr "Beil Sitler" gu brullen pflegten, ließ bei den Bunder-Militärgläubigen bes Spiegburgertums wirklich die Soffnung auffeimen, als ob in ben Reihen der Gal. formlich die Erlösung aus der Knechtschaft des Margismus oder aus

der Youngiflaverei tommen würde. In diese Träume fiel der Aufstand der Offiziers= meutererflüngels, fiel die Rachricht, daß ein Gau des Nordens nach dem anderen fich dem "Rebellen" anichloffe und damit die gange Front der Sakenfreug-Formationen aufdurollen beginne. Auch im engsten Kreis um hitler bangte und ichwantte alles, und boch ift ber Sput überraichend ichnell berflogen. Aus der Ferne fann ber Dittator die "Führer" abund einsetzen, Generalbevollmächtigte für feine innerparteis lichen hentersbienfte ernennen und weitere "Gäuberungs-aftionen" anfündigen. Die Prätorianergarben fnurren zwar, aber fie ichwenten ein. Die eben noch allgemaltigen Gafs und Stafs fliegen hinaus und fteben allein mit wenigen, die bis lett ihnen treu blieben. Reine militarische Macht trieb fie aus ihren Stellungen. Rur ber Utas bes Beiligen von Miinhen vermochte ein foldes Bunderding ju vollbringen.

Das aber ift bas Wejentliche an all biefen Borgangen. Go gewaltig auch bas militarifche Geprage ber Gu. ichien, ftarter erwies sich auch hier die politische Idee, die in der Bewegung wirtsam ift. Dieje 3dee ift ohne Zweifel bunn wie Wafferuppe dazu tonfus wie kaum eine zweite, die wir kennen. Aber sie bilbete boch sozusagen ben geistigen Inhalt einer Ungeistigen Gesellschaft. Das Gerebe von ber "Bejehlsgewalt" großen Adolf, der die Diftatur erftrebt und felbit fich als Diftator fühlt, mutet zwar mehr als grotest an in einem Lande, das jo ftarte demotratische Willensträfte entwidelt hat mie unfere Arbeiterorganisationen. Aber auch dieses Getebe ift immer noch ftarter als bas militarifche Spiel, von dem es bisher geleitet murbe. Tatjachlich haben bie "Zivili= ften" in ber Sitlerei mit ihrem Legalitätseid einstweilen geflegt über die militarische Garbe, die fich als ben Rabel ber Satenfreugwelt betrachtet. Das mag gunachft für Sitler und bie Seinen als ein Erfolg feiner "ftarten Berfonlichkeit" aussehen. In Wirklichkeit bestätigt es alle Erfahrungen, die in unserem bemofratischen Zeitalter gemacht werden tonn-ten. Gelbst die "Diftatoren" fonnen in ihrer eigenen Partei ober Bewegung nur bann ftart fein, wenn fie getragen merben von einer breiteren, gang unmilitarifden 3bee, die fich felbst gegen die Rommandogewalt militarischer oder halb-

militarifcher Führer durchfest. Sicherlich wird biefe Erhebung ber Bratorianer gegen ihr Sauptquartier für die Sitlerei noch fehr unangenehm und febr ftart nachwirten. In wie ftartem Mage, bas wird fich erft im Laufe der nächften Beit zeigen, und nicht unmefentlich abhängen von der Energie und ber Geschloffenheit, mit ber bie Sogialbemofratie ben Kampf gegen das faichiftische Follhaus fortfest. Aber man wird gerade beshalb die Dinge im rechten Lichte feben muffen. Und ba zeigt fich, bag bie Sakenkreuzpartei icon zu ftark Partei im landläufigen Ginne geworden ift, als daß sie nur mit militärischen Paraden und Acheimbundlerischen Ueberraschungen arbeiten fann, wie in ihren Anfangszeiten. Der Auflösungsprozeg ber alten burgerlichen Barteien hat die Sitlerbewegung überraichend ichnell aufgeschwemmt. Zuviele ihrer Glieber find aus dem Lager ber teaftionaren Parteien gefommen, als daß fie mit wirflich tevolutionarem Schwung ein Bolt überrumpeln fonnte. Die

tum und von den Anhängern ber Bolfspartei guftrömten, find nicht geneigt, fich von ben Gal. Leuten ohne gange Stiefelsohlen — nach Stennes — in politische Ungelegenheiten treiben zu lassen. Deshalb blast Hitler ben Sturm ab; bes halb flammert er fich immer fester an die Legalität; des= halb ist ihm ein Ministerposten in irgend einem deutschen Lande für den Ruhm feiner Politit wichtiger, als alle die Braunhemben, die lich hungernd für ihn ichlugen.

Auf die Lange gesehen, ist der Sturz des Frid in Thuringen für den Unbesiegbarteitsduntel der Sitlergarde einschneidens der, als die Rebellion der braunen SA.-Rumpane. In der Demofratie fann die Macht "legal" erorbert werden, wenn man das Bolf für seine Zbee gewinnen tann. Aber auch für die Demofratie gilt das Wort, daß an ihr stirbt, wer von ihr naicht, und Sitler hat von ben Möglichfeiten ber Demofratie bereits zu start gekbstet, als daß er in diktatorischer Unbe-rührtheit sich außerhalb stellen konnte. Mögen die Garben protestieren und rebellieren. Der Diktator siegte mit feiner ehrlich oder unehrlich gemeinten "Legalitätsidee", weil fie an das vorhandene demofratische Snitem anknüpft und mit ihm ein Bundnis zu verfprechen icheint.

Den Weg jum Sieg in der Demofratie aber versperren dem Bjeudo-Dittator nicht die Mannen um Stennes, sondern die viel ftarferen in ungahligen Rampfen geschulten Reihen ber logialistischen, bemofratischen Arbeiterichaft. Gie wiffen, bag Die Demofratie zu den Lebensnotwendigfeiten des arbeitenden Bolles gehört und nicht jum Spielzeug eines politischen Scharlatans gemacht merben barf.

Die gelden des Dritten Reiches im Kampfe gegeneinander

Ginftweilige Berfügungen — Beleidigungstlagen Bfandungen - Ermiffionstlagen

CRB. Berlin, 7. April. (Eig. Meldung.) In bem Streit amifchen Stennes, Dr. Goebbels und Sitler find beute vormittag bei zwei Berliner Gerichten Berfabren anbangig gemacht worben. In bem einen Fall handelt es fich darum, Sauptmann a. D. Stennes aus ber von ihm offupierten Wohnung in der Mothai=Kirchstrage 16 wieder ju entfernen. Die Räumungsflage gegen Stennes ift beute friih von dem Besither des Saufes beim Amtsgericht Berlin-Mitte eingereicht worden. Die Rlage gründet fich auf argliftige Täufchung. Die in der zweiten und dritten Etage des Saufes liegenden Räume find von der Großdeutichen Sandelsgesellschaft gemielet worden. Es war ausdrudlich beiont worden, daß es fich um einen Burobetrieb handle, durch beffen Abwidlung bie übrigen Mieter bes Saufes nicht geftort werden follten. Run ift aber anftelle ber Sanbelsgefellichaft Souptmann a. D. Stennes mit feiner Gefoloschaft eingezogen, wodurch die Rube des Saufes in schwerfter Weise ge-

fährbei worben ift. In einzelnen Bimmern ift ein fafernenmäßiger Betrieb eingerichtet, Gelbbetten find aufgestellt usm, Es fommt bingu, bag bas Saus in ber geschütten Bannmeile liegt. Die Großbeutiche Sandelsgesellichaft beliefert die nationalsozialiften mit Uniformen. Sauptmann Stennes bat fie ausbrudlich gebeten, Die Acht-Bimmer-Bobnung für die Bartei gu mieten. In der Racht bat er bann ploglich die Wohnung durch einen Sturmtrupp befegen

Wie die Berliner Preffe melbet, bat Sauptmann a. D. Stennes beim Landgericht 1 Berlin eine einstweitige Berfügung gegen Adolf Sitler, Rofenberg, Dr. Goebbels und Dr. Lippert ermirft. nach welcher ben Genannten bei Androhung einer Gefängnisftrafe bis au fechs Wochen und einer Gelbstrafe in unbegrenater Sobe verboten wird, weiterbin die Behauptung gu verbreiten, daß Stennes fich als Bolizeifvinel betätigt habe. Der Rechtsanwalt des Sauptmann Stennes bat außerdem im Auftrage feines Mandanten gegen Sitler, Rojenberg, Dr. Goebbels und Lippert Beleibigungs-flage beim Umtsgericht Berlin-Mitte eingereicht.

Dr. Goebbels hat aus dem Oftquartier ber Stennes-Leute in der Mathai-Rirchstraße bas aus bem nationalsogialistischen Parteiburo in der Sedemannftrage mitgenommene Mobiliar vfander laffen. Der Gerichtsvollzieher nabm, ba er bei ber Ausübung feiner Tätigfeit gehindert ju werden fürchtete, Polizeifchut in Unipruch. 3met Laftautos mit Beamten begleiteten ibn auf feinem Wege, Während der Pfändung sammelte fich auf ber Strafe eine größere Menichenmenge an, boch erübrigte fich ein Ginichreiten ber Polizei.

Hakenkreuz-Bonzen

Der Kloafenfampf Sitlers gegen Stennes, ber feit Mitte voriger Boche ben Bolfischen Beobachter Geite um Geite gefüllt bat, um: faßt in der Dienstagnummer nicht weniger als zwei von fieben Textseiten. Die Tattit bes Kampfes gipfelt nach wie vor barin, ben abtrunnigen Stennes mit bem etelhafteften Schmut au beftreiter besudelt und verunftaltet worden mar, wird jest in feinem Privatleben berumgestöbert, und es werden Dinge von ibm bebauptet, die ibn por allen Dingen in den Augen der Gu-Goldlinge mit ben zerriffenen Stiefeln verächtlich machen follen.

Stennes wird neuerdings 3. B. als alter Gettgecher und Aufternichlemmer geschildert, ber in feiner Luguslimoufine fabrt, für feine Reden por verjammelter SA-Mannichaft aber feine Ladichube mit hoben Stiefeln vertauicht. Sitler icheint babei vergeffen zu haben, daß er Stennes für feine angebliche Lebensführung als Borbild gedient bat, denn auch Sitler fahrt feit Jahren in Luxus-Limoufinen. In den öffentlichen Lotalen, die er besucht, fiebt man ibn nicht im Sitlerschmud seiner politischen Versammlungen, sondern im bürgerlichen Gesellschaftstleib. Bei Diners mit Industriellen verwendet er fogar mit Borliebe ben Frad. Bon einem Gelbstversicht auf die Unnehmlichkeiten, Die Sitler ploulich öffentlich von Stennes fordert, ift bei ihm felbit nicht das geringfte gu merfen.

Goebbeles über Naziwahnsinn

Goebbeles ohrfeigt fich und Sitler

In dem Berliner Nasiblatt außert fich beffen Berausgeber | burgerschaft softematisch ben Einbrud bervorrief, und feinem Un-Goebbeles, der plotliche "Freund" Sitlers, über die Rebellion in ber Berliner Sa. Als lette Urjache bezeichnet er bie Abficht ber Rebellen, gewaltfam gegen bas jebige "Suftem" angurennen, mabrend Stennes und fein Anbang die ihnen von der Sitler-Bongofratie unterftellten Absichten nicht nur verlogen nennen, fonbern sugleich auch eine gerichtliche Klarftellung bes Sachverhaltes angefündigt baben. Aber hören wir, mas Goebbeles ju dem von ihm behaupteten Urfachen der Rebellion ichreibt:

Bit jemand unter uns verantwortungslos genug in ben Ruf: "Auf die Barrifaden!" auszubrechen, wo er weiß, daß jeder illegale Berfuch nicht nur augenblide im Dafchinengewehrfeuer ber regierenden Gewalt erftidt wurde, jondern darüber hinaus auch noch endgültig ben Beftand ber Bartei überhaupt und damit jebe Doglichfeit einer Befreiung des beutschen Boltes vernichtet? Revo: lutionare Gefinnung labt fich in vielerlei Formen aubern. Die verlogenste aber ift iene, bei ber man "su ben Baffen" ruft, wenn man feine Waffen bat, und "auf bie Barrifaben", wenn man weiß. daß man felbit dafür ben Ropf nicht ins Loch gu fteden braucht."

Was Goebbeles bier gegen Stennes ichreibt, trifft Mort für Wort auf ibn felbft und auf Sitler gu. Die Methode ber Agitation, die er Stennes ploglich jum Bormurf macht, baben Sitler und er jahrelang in der übelften Weise betrieben, ja fie haben fie länger betrieben als Stennes, weil sie, wie Goebbeles in dem oben gitiers ten Artifel auch anführt, länger in ber Nazibewegung steben als ber plösliche "Rebelle". War es nicht hitler perfonlich, ber feinerseit ben Mavich auf Berlin proflamierte, ber "Bu ben Waffen" Arafte, die ihr von den Deutschnationalen, aus dem Bauern- | rief, ohne Waffen su haben? Der innerhalb der deutschen Spieß- |

bang auch bis por nicht langer Beit entiprechende Rundichreis ben zugeben ließ, als ob die Su berufen fei, ber Republit eines Tages mit Gewalt ein Ende ju bereiten? Was Sitler tagelang proflamierte, bat Goebbeles tagtäglich weitergepredigt und Stennes ichließlich nachgeäfft. Er war nichts anderes als der treue Diener der politischen Propagandamethode feiner Berren und Meifter, die ploplich von einem diefer Meifter, und zwar Berrn Goebbeles als Die "verlogenfte" bezeichnet wird, bie es ie geben fann. Wir waren immer biefer Meinung. Das aber von Goebbeles jest perfonlich au erfahren und awar im Busammenbang mit bem Sall Stennes, zeigt, mit welcher Billfur und Rudfichtslofigfeit in ber Ragibewegung beute ichon einige Gubrer behandelt werden. Schlieglich tann man Stennes - nach Goebbeles - nichts anderes vorwerfen, als bag er der Propagandamethode der Sitler und Goebbeles bis gulett treu geblieben ift, mabrend die Bater ihr eigenes Kind als bas "verlogenfte" bas es je geben tann, bezeichnet haben. Weil bem fo ift, wurde Stennes von beute auf morgen binausgeschmiffen, binausgeworfen von denen, die fich felbft ichon untreu geworben find.

In dieser Untreue liegt augleich ber Beweis, bag Bitler und Goebbeles ben bisberigen programmatiichen gewaltsamen Kampf gegen die Republit beute als einen hoffnnugslofen Fall betrachten. Mus Furcht por ber Rieberlage, nicht aus eigenem Triebe ftellen fie fich plotlich auf den Boden ber Legalität. Rotgebrungen ruden fie nach außen von der "verlogenften" Propagandamethobe, die ce ie geben tann, von ihrer jahrelangen Agitation ab. Taufende von Spiegern, die die "verlogenste" Propagandamethode lange Zeit für bare Munge genommen haben, find wieder um eine Soffnung ärmer geworden. Die Republit lebt! Broft Sitler!

LANDESBIBLIOTHEK

unh

erf

Ei

Iur

Kommunistische Paroleausgabe

Die Betriebe follen in "Angriff" genommen werben

Wenn man die täglichen "Sieges"melbungen ber tommuniftischen Breffe fiber ben Bormarich ihrer Partei in ben Betrieben lieft, fo möchte man annehmen, dag ber Ausbruch ber bolichemiftifchen Weltrevolution in Deutschland unmittelbar bevorftanbe. In Birt. lichfeit fteht ber fommuniftische Ginfluß in ben Betrieben in ums gefehrtem Berhaltnis su bem Geichrei ibrer Breffe. Wenn erft bas Gesamtergebnis ber Betriebsrätemahlen vorliegt, so wird fich zeigen, baß es ber RGO, trot wirtschaftlicher Rot und politischer Unficherbeit auch diesmal nicht gelungen ift, die gewerkichaftliche Gront ernftlich ju gefährben. 3m Marg-Beft ber Internationale, ber fosusagen wiffenschaftlichen Beitschrift ber Kommuniften, muß ber Reichstagsabgeordnete Creut burg felbit gugeben, baß feine Partei in ber Betriebsarbeit bisher völlig verfagt hat. Bir finben bort folgende Aufftellung:

Es find in Deutschland vorhanden: 191 211 Betriebe mit einer Belegichaft von 11 bis über 5000 Mann. Diefe Betriebe perteilen fich wie folgt:

148 112 mit einer Belegicaft pon 40 189 mit einer Belegichaft von 51 bis 500 Mann 1788 mit einer Belegichaft von 501 bis 1000 Mann

1051 mit einer Belegichaft von 1001 bis 5000 Mann 71 mit einer Belegichaft von über 5000 Mann Die RPD, hatte im August 1930 Bellen:

a) in 103 Betrieben mit einer Belegichaft von 11 bis 50 Mann = 0.96 Prozent, b) in 702 Betrieben mit einer Belegichaft von 51 bis 500 Mann =

1.74 Prozent, c) in 245 Betrieben mit einer Belegichaft von 501 bis 1000 Mann

13,70 Prozent, in 328 Betrieben mit einer Belegichaft von 1001 bis 5000

Mann = 31,20 Prozent, e) in 33 Betrieben mit einer Belegichaft von über 5000 Mann =

46.47 Brosent. Die RBD, bat affo insgefamt in 1411 ober in 0,73 Brozent aller Betriebe mit einer Belegichaft von über 11 Mann Betriebszellen.

Davon 103 oder 0,06 Prozent in Kleinbetrieben, 702 ober 1,74 Prozent in Mittelbetrieben und 606 ober 20,82 Prozent in Groß-

Geit Augft 1930 murben in 170 Betrieben neue Betriebszellen geichaffen, jo daß die ABD. gegenwärtig 1581 Betriebegellen bat." Man muß fich baran erinnern, baß bie Rommuniftische Pariei ihre Organisation icon feit Jahren von Stragen- und Bobngellen auf Betriebszellen umgestellt bat. Die Organisation nach Bobnbegirten ift von ihr als "logialbemofratisch" benungiert worden, bas "revolutionare" Element in ber tommuniftischen Arbeit follte allein Die Betriebszellen bilben. Rach biefer jahrelangen intenfiven Urbeit tann die Rommuniftifche Bartei in 191 211 Betrieben mit einer Belegichaft über. 11 Mann gange 1581 Betriebszellen perzeichnen! Selbst in ben Groubetrieben, wo es im allgemeinen gewiß nicht ichwer fällt, fommuniftische Bellen au bilben, ift ber RBD bas nur im fleineren Mage gelungen. Richt einmal in ben Riofenbetrieben mit einer Belegichaft von über 5000 Mann bat fie auch nur gur Salfte Betriebszellen gu bilben vermocht. Ditgliebergablen werben überhaupt nicht angegeben. Aber wenn es icon um die tommuniftische Organisation in ben Betrieben fo ichlecht bestellt ift, so tann man fich porftellen, was es mit ber Gesamtorganisation ber Kommunistischen Partei auf fich bat,

Bent aber foll die "Maffenmobilifierung für die Boltsattion" beginnen und Creusburg verlangt beshalb ,eine entichiedene Wenbung ber Gesamtpartei auf bie Betriebe". In einigen Monaten follen unter allen Umftanben ftarte tommuniftifche Betriebsgellen in ben 9000 Mittel- und Großbetrieben mit einer Belegicaft von über 200 Mann, vor allem aber in ben wichtigften entscheibenben Großbetrieben geschaffen werden. Und bas foll fo geschehen:

Erreichen latt fich bieles Biel nur, wenn junachft alle Leitungen ber Bartei mit Rubnbeit aus ben alten und neuen Barteimitgliedern 9000 neue Funttionare als Inftrutteure auswählen und fie ben in Ungriff gu nehmenden Betrieben als Selfer und politifche Organisatoren guteilen. Mit bilfe und unter Gubrung ber Barteileitungen muffen biefe Inftrutteure raich auf ihr fpezielles Aufgabengebiet eingestellt und eingeschult werben, Gleichzeitig muß ihnen aus ben benachbarten Betrieben, in benen wir bereits eine Betriebszelle baben und aus bem Stragenzellen, die fich um bie Betriebe gruppieren, eine Angahl ber beften aftipften Parteiarbeiter als Sturmgruppen sur Berfügung gestellt werben, Diese Sturm. gruppen muffen ihre Gefamtzellen auf biefe Aufgabe tongentrieren, bie fompathifferenben Arbeiter in ben Betrieben regiftrieren, um Diefe planmagig burch die Bellen im Betrieb, wie auch im Bobngebiet su politifieren und fie als Mitglieber in Die Partei gu

Reben ber Betriebsarbeit foll aber auch die Bellenarbeit in ben Maffenorganisationen ber Arbeitericaft verftarft merben, um Dieje pon innen beraus ju untermublen, Bu biefem 3med gibt

Creunburg folgende Parole aus: "Im Rabmen biefes Werbeplanes muß die politische Aufgabe, bie bas Bentralfomitee in feiner letten Gigung ber Partei ftellte: Liquidierung bes Maffeneinfluffes der GBD. und Liquidierung ber EM3, als Maffenorganisation, geloft merben, b. h. die politis ichen und organisatorischen Methoden, unsere Ginheitsfronttattit von unten jur Gewinnung ber GBD.-Arbeiter planmabig ausbauen und gang wesentlich verbeffern. Sand in Sand damit ift bie planmäßige Ueberprüfung all unferer Fraktionen in ben Drs ganisationen, die unter sozialfaschistischer Führung steben und Abtommanbierung von guverläffigen Rommuniften in folche Daffenorganisationen, in benen bis beute bie Partei noch feine ober nur geringe revolutionare Arbeit geleiftet bat, erforberlich, Es ift jest ber Beitvunkt gefommen, wo wir nicht nur in Maffenorganisationen arbeiten muffen, die unter sozialfaichistischer Gubrung fteben, sondern auch in driftlichen, gelben und faichiftischen Organisationen. Mit allen Mitteln muffen wir die politische Linie ber Partei, Loslofung ber Arbeiter und Geminnung neuer Berbunbeter aus biefen Organisationen, burchseten."

Es ift gewiß nicht ju befürchten, daß die Kommunistische Bartel mit ihren neuen Barolen großere organifatoriiche Erfolge als bisber erzielen wird. Gewiß ichaffen bie Auswirkungen ber Wirts icaftsnot einen gunftigen Nahrboben für alle Beriplitterungsbeftrebungen, Aber Die beutiche Arbeiterflaffe ift in ibrer gemaltigen Mehrheit boch geschult genug, um nicht zu erkennen, bag angefichts bes Anfturmes ber Unternehmer und ihrer nationalfosialiftifden Butreiber auch die politischen Freiheiten und sozialen Rechte die Erhaltung und Stärfung ihrer Organisationen und die Abmehr aller Berwirrungsmanover boppelte Pflicht jedes Einzelnen fein

Anklage gegen Seldte und Duefterberg

Berlin, 8. April. (Eigene Meldung.) Der Generalstaatsanwalt beim Landgericht 1 in Berlin hat gegen die Borstenden des Stafifielms, Gelbte und Duefterberg, wegen eines Aufrufs, ben Die Beitung Der Stahlhelm am 18. Januar 1931 veröffentlichte, Uns klage auf Grund des § 5 Mbsak 1 des Republikschutzeietes erhoben.

Weltarbeitslosigkeit

19-20 Millionen Arbeitslofe

enthullt eine Untersuchung bes Statistifden Reichsamts, Danach ftanben Ende 1930 mindeftens 19 bis 20 Millionen Menfchen unter ber Geißel ber Erwerbslofigkeit. Diese Babl ift aber nicht vollftändig, benn es gibt noch eine Reibe von Ländern, in benen die Arbeitolofen wie jum Beifpiel in Subamerita, in Afrita und in Ufien ftatiftijd gar nicht erfaht werben. Die Bericharfung ber Rrife feit bem berbit bes vorigen Jahres hat im Bujammenhang mit ber faifonüblichen Bunahme ber Erwerbslofiskeit im Winter allein im legten Bierteliabr 1930 etwa 4 bis 5 Millionen Menichen neu in die große Elendsarmee eingereibt.

Bon ben icagungsweise erfaßten Erwerbslofen ber Belt entfallen allein auf die brei großen bochfapitaliftifchen Lander Deutichland, England und bie Bereinigten Staaten 14 bis 15 Millionen, alfo rund vier Gunftel. Bei biefen brei Industrielandern ift ber Beichäftigungsgrad ber erwerbstätigen Bevölferung feit Mitte 1929 um 10 bis 12 Prozent zusammengeschrumpft. Jeder achte Erwerbstätige ift arbeitslos, d. h. 6 bis 7 Prozent ber Gefamt-

3m einzelnen bat in Deutschland von Ende 1929 bis Ausgang 1930 die 3obl der bei den Arbeitsämtern angemelbeten Erwerbslofen von 2,85 auf 4,38 Millionen, allo um 54 Prozent gugenommen. In Großbritannien ift in ber gleichen Beit eine Bunabme um 86 Prozent, nämlich von 1,34 auf rund 2,5 Millionen Erwerbsloje festguftellen, Sierbei ift au bemerten, bag bie englische Statistif nur die versicherten Arbeitslofen umfaßt, und ba in England perdiebene Arbeitertategorien nicht in die Arbeitslosenversicherung einbezogen find, burfte die Gefamtzohl ber britifchen Erwerbslofen noch bober liegen, Bei ben Bereinigten Staaten find infolge feblender statistischer Erbebungen nur Schätzungen möglich. Auf Grund | und der Lebenshaltung bes Weltproletariats gehrt,

Ein erschütterndes Bilb von der Arbeitslofigfeit in der Welt | biefer Schätzungen wird die Arbeitslosigfeit in den Bereinigten Staaten für Enbe 1929 auf 3 Millionen und für Enbe 1930 auf 7,5 Millionen begiffert. Das murbe einem Zumachs von 150 Pro-

Mit welcher Bucht die Weltwirtschaftstrife auch die nicht rein industriellen Lander und auch Die fleineren Staaten eriabt bat. geht daraus bervor, das jum Beispiel in Solland im letten Jahr die Arbeitslofigkeit um rund 95 Prozent, in Bolen um 62 Progent, in ber Schweis um 73 und in Jugoflawien um 76 Prozent gestiegen ift. In Belgien bat sich die Arbeitslofigkeit im leuten Jahr sogar verdreifacht, in der Ischechostowatei ist eine Bunahme um 337 Prozent, in Palaftina um 511 Prozent und in Rumanien um 514 Brosent eingetreten.

Um icariften pragt fich die Arbeitslofigfeit, auf ben Ropf ber berufstätigen Bevölferung berechnet aus, in ben Bereinigten Staa. ten mit 13 bis 15 Pros. (geschätt in Deutschland mit 13,3 Prozent und in Großbritannien um 12,1 Prozent) aus. Da in England, wie bereits ermannt, nur die verficherten Erwerbslofen, in Deutschland bagegen bie Arbeitsuchenben erfaßt merben, burfte ber Anteil der Arbeitslosen, an ber Gesamtzahl der berufstätigen Bevölkerung bemeffen, in Großbritannien fast ebenso boch fein wie in Deutschland, Es folgt bann an vierter Stelle Defterreich mit 9,2 Prozent und unmittelbar banach ber Auftralifche Bund mit 7,8 Progent, Die Tichechoilowakei mit 6,2 und Italien mit 5,6 Prozent ber erwerbstätigen Bevölferung, Rechnet man biefen Glendsaiffern noch den milliardenhoben Berdienstausfall ber Arbeiterschaft burch Aurs arbeit bingu, bonn zeigt fich wahrhaft erschredend, in welch ungeheurem Ausmaß die Krise des Kapitalismus an der Kauffraft

Wo bleibt der zweite Mann?

Don Tutt, bem Wirter



Das deutsch-öfterreichische Abkommen im frangösischen Lichte

Um ben Biberftand Frankreichs gegen bas beutich-öfterreichifde Bollabkommen richtig zu versteben, muß man sich einmal die Gründe flar machen, aus benen beraus Frankreich überhaupt gegen ben Unichlug Stellung nimmt. Sie find militarifder, politifder und wirticaftlicher Art. Bom Militarftandpuntte aus ift man in Frants reich noch immer in bem Boffriegsgebanten befangen, 6 Millionen Desterreicher find 6 Millionen Goldaten, und ba man ber beutigen beutiden Bolitit bestimmt tein ungeteiltes Bertrauen entgegenbringt, fo bedeutet ber Anichlus Defterreichs für die frangofischen Rricgsftrotegen eine unerwünsichte Berftartung bes beutichen beeres für einen etwaigen Kriegsfall. Fernerbin widerfegen fich bie meiften frangofiichen Politifer bis weit in die Linkstreife binein bem Anichlus Defterreiche icon beshalb, weil Bolen und bie Tichechoflowatei bagegen protestieren und weil fie finden, bag ber Bertrag von Berfailles in manchen Bunften icon fo bruchig geworden ift, das nicht mehr viel von ihm übrig bliebe, wurde man iest auch an feinen territorialen Geitsetungen rutteln. Birtichaftlich verfpricht mon fich von einer Ausdebnung des beutichen Dachtbereichs auf Defterreich ebenfalls nichts Gutes.

Gewiß würde man in Franfreich den Anschluß bedeutend leichter hinnehmen, wenn wir ichon wirkliche Beteinigte Staaten von Europa batten ober wenn auch ohne biefe bie Bertrauens-Aimolphare in Europa ftarter mare als bas gegenfeitige Migtrauen. Gerade barum bat bie Beröffentlichung ber Berbondlungen über bas Wirtichaftsabtommen hier fo ftorend gewirft. Denn es beeintrachtigt bie Möglichfeit eines politifchen Unichluffes.

Im erften Moment mirtten bie erften Rachrichten wie eine Bombe. Am Abend bes Befanntwerbens fant in Paris gerabe ein "Friedensbankett" aller pagififtifchen und links ftebenden Drganifationen statt, auf bem auch Albert Thomas, ber Direttor bes Genfer Internationalen Arbeitsamts, bas Wort ergriff, und er verglich die Ueberraschung, die man durch das Abkommen in Frankreich bereitet befam, mit ber Ueberraschung, Die einst ber Ropallo-Bertrag bier auslöfte. "Alles ist in biefer Angelegenbeit

verdächtig: bas Gebeimnis, mit bem bie Besprechungen umgeben murben, ihre tenbensiofen Deutungen, die von ben Erflärungen abweichen, welche man dem im Borprotofoll niedergelegten Projett gibt, die Weigerung, die Berhandlungen bis gur Prüfung burch ben Bolferbund, alio bis au feiner Maitagung, aufguichieben, Die Anftrengungen bes Wiener Rabinetts, fich hinter Die Berliner Res gierung ju verichangen und manches andere" ichreibt ber Temps pom 31. Mars in beutlicher Weife. Alle Tageszeitungen fprechen iest überhaupt nur noch fpalten: und feitenlang von bem beutide öfterreichischen Abkommen, und alle anderen Sorgen, felbft bie bet Unnahme bes frangoftichen Budgets, bie nun endlich erfolgt ift, find darüber vergeffen, Diefenigen in Frankreich, die fich am meiften für ein beutichstransofisches Bufammengeben einseben, bedauern es offen, bag burch bas Abkommen bie Entente wieber gufammen geichmiedet murde, "Mitteleuropa" und "Anschluß" find bie swet Schlagworte, die man in jebem Zeitungsartitel, ber bier übet bas Abkommen erscheint, in beutscher Sprace porfindet.

Erft bie Artifel, die ber frangofifche Sozialiftenführer Leon Blum nach seiner Rudkebr aus Berlin, wohin er anlählich der Beiseguns Bermann Müllers gefahren war, über bie beutich-öfterreichifchet Bereinbarungen veröffentlichte, wirkten bier entwas entspannent Blum wies barauf bin, bag ber beutiden Regierung jebe boll Absicht ferngelegen babe, bab fie burchaus nicht boran bachte, bie deutschefrangofische Berftändigungsvolitik aufzugeben und bak fie auch nichts bagegen einzuwerden babe, wenn man unter gemiffen Bedingungen in Genf über das Abkommen spreche. Go fcfließ! man fich jest langfam ber Anficht an, Die Rudolf Breitscheid aus briidte, als er fagte, es feien Gebler begangen worben, aber es fomme jest barauf an, bie Geschichte in möglichft fanfter Deife wieber einzurenten. .

Hauptmann v. Maltig aus Desterreich ausgewiesen

Innebrud, 7. April, Der reichsbeutiche Sauptmann a. D. Quom v. Maltis murbe für immer aus Desterreich ausgewiesen. v. Ma tits war seinerzeit unter ber Beichuldigung festgenommen worden Rationaliosialisten, die wegen Totung von swei Reichsbannerleu ten in ber Sufelandstrake in Berlin über die österreicische Grense geflüchtet waren, Borichub geleistet zu haben,

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Gewerkschaftliches

Die Internationale Vereinigung der Textilarbeiter

balt ihren in biefem Jahre fälligen 13. Kongres in ber Beit vom 17. bis 22. August in Berlin ab. Der Textisarbeiter-Internationale find die freien Textisarbeiter-Gewerkichaften Europas fast vollsäblig und barüber binaus ouch einige Textisarbeiter-Berbande überleeischer Lander angeschloffen, Sie werben vorausfichtlich alle auf dem Kongreg vertreten fein. - Dem Kongreg voraus geht eine Jubilaumsfeier des Deutichen Textilarbeiter-Berbandes, ber in diesem Jahre auf ein 40jähriges Besteben gurudbliden tann. Der Deutsche Textilarbeiter-Berband wird gu bem Jubilaum bie gur Beit noch lebenden Gründer, bam. Gründungsmitglieder als Ehrengafte nach Berlin einlaben.

Kauarbeiterstreik in Berlin

Berlin, 7. April (Eig. Meldg.) Eine große Ansahl von Bauars beitern ift infolge von Lobndifferengen heute in den Streit getreten. Mehrere Bauten mußten infolgedeffen ftillgelegt merben. Da ber Reichstarif und die einzelnen Lobnvertrage am 31. Mars abgelaufen waren, mar in den Berhandlungen im porigen Monat ein Lohnabbau von 7,8 Prozent beichloffen worden, der ursprünglich am 1. April in Kraft treten sollte, wäter aber auf den 8. April binaus-Beichoben worden mar. Da aber die Maurer, Bimmerer und Steins trager, die jum Bauarbeitergewerbe gehörten, von einem Lobnabbau nichts wiffen wollten, find beute bie Arbeitsniederlegungen

Orohende Arbeiteraussperrung in Danemark

Ropenhagen, 7. April. Rach monatelangen ergebnislofen Berbandlungen, Die amiiden dem Arbeitgeberverein und ben Gewerticaften über die Lobnfrage geführt murben, erflärten beute die Arbeitgeber, sur Ausiverrung ichreiten su muffen, Die 50 000 Dann erfaffen wurde. Der ftaatliche Schlichter brachte einen Bermittlungsvorichlag ein, ju bem beute bie Parteien Stellung nehmen. Die Urbeitgeber find bereit, auf ben Borichlag bes Schlichters eindugeben, bagegen murbe er von mehreren bedeutenben Arbeiter: Aruppen vermorfen. Jalls nicht im letten Augenblid doch noch die Einigung suftandetomint, tann nunmehr die Aussperrung am 10. b. DR. abends in Rraft treten,

Arbeiteraussperrungen in Norwegen

Dele, 8. April. Die Bemübungen, ben großen Arbeitstonflift in Rormegen zu verhüten, find febigeichlagen. Bon beute abend an wird die Arbeit in einer großen Reibe von Induftrien, barunter Eijens, Maidinenbaus, Bergwerks, Textils und Bauinduftrie fowie in ben Drudereien ber Brovingblatter eingestellt merden. Insgesamt werden 43 000 Arbeiter betroffen, Den Grund ber Arbeitseinftels lung bilbet ber Konflift in ber Lobnfrage. Die Arbeitgeber haben angefundigt, daß fie vom 15. April an auch in anderen Induftrien die Betriebe stillegen werden; bavon werden weitere 25 000 Mann

Gemeindepolitik

Bachjende Gemeindelaften durch die Arbeitslofigfeit

Die Babl ber von ben Städten su unterftugenden Boblfabrtserwerbelojen bat fich überall badurch erheblich vergrößert, baß auf Ende Mars die Unterstützungsfristen der Arisenfürsorge erbeblich verfürst wurden. Die habiichen Gemeinden baben 3. 3t. etwa 20 000 Wohlsahriserwerbslose mit einem Gesamt-Jahresauswand Don etwa 14 Mill. RM, ju unterstüten. Durch ben Gemeindeanteil bon ein Fünftel am Aufwand für die Krifenfürjorge bei etwa 20 000 Artienunterftugungsempfänger ergibt fich eine Erbobung bieer Summe auf mindeftens 16 Mill. AM. umgerechnet Die bi lichen Aufwendungen an Krisenfürsorgeempfänger und sonstige Gutsorgeauswendungen. Der Babiiche Städteverband und ber Badiiche Städtebund richten baber erneut an bie Regierung ben brin-Benden Antrag, bei ber Reichsregierung mit allem Rachdrud bafür einzutreten, daß bis gur endgültigen Reuregelung ber Arbeitsloienfürforge bie Unterftugungsbauer ber Krifenfürforge erheblich erweitert wirb.

Bur Burgermeifterwahl in Ottersdorf

Wird uns noch geichrieben: Auf ben Artifel vom 4. b. M. betreffs Burgermeiftermabl in Ottersbort, welche gu Recht angefochten Burde, ist noch nachsutragen, daß ein Teil der Wahlumichläge be-ichnust und mit zwei Siegeln versehen waren, und zwar mit dem Siegel "Großherzogliches Babifches Ministerium bes Innern", also noch Umichlage aus ber Borfriegszeit. Dieselben maren aus bunfler Farbe. Der andere Teil mar in ber Farbe beller und trug nur einen Siegel "Babiiches Ministerium bes Innern" und waren Alle Umichlage wurden burch berrn Burgermeifter beim Bebirtsamt Raftatt abgebolt. Auf Einspruch beim Besirtsamt Raftatt wegen ben sweifarbigen und beichmusten Umichlägen, die Wahl für Ungultig su erflaren, betonte Berr Lanbrat Triticeler in ber Bedirksratssitzung vom 31. Märs, die Wähler in Ottersborf werben ge-Tabe aus dem Stall gefommen fein, und frug ben Wahlleiter, fein Waichbeden im Wahllofal vorhanden mar, damit die Babler bor Empfang ber Umichlage bie Sande hatten maichen konnen.

3m § 8 Abian 3 ber Gemeindemablordnung beißt es ausbrud. lich, die Umichlage iollen aus gleichem Papier und undurchfichtig, und mit einem Gemeindestempel verleben fein. Der Gemeinderat Oftersdorf mird daber gut tun, bei Aufstellung des Boranichlages Mittel einzustellen, und eine Maichgelegenheit im Mabllotal in Distersdorf anzubringen, damit in Zukunft die Mablumichlage durch Ditersborier Burger nicht mehr beidmutt werben. Merbings icon por Jahren notwendig gewesen, damit auch Anges Gemeinde Ottersborf andere Korperteile nach ihrer Bes nukung batten reinigen tonnen. (Siebe Gerichtsverhandlung vom 5. Märs 1931.)

Zemeinderatobeochlisse

Sohenwettersbach

Res

ent

die

3mei Gefuche um Ermäßigung ber Gebäubeionderfteuer merben berbeichieben. Ein Schreiben bes Babenwerfs betr. Stromperbrauch im Schuls und Ratbaus wird bahingebend geregelt, baß ein Teil ber Rechnung in Kochitrom umgewandelt wird. Die Ueberlaffung einer Grabstätte für Karl Röpfer wird im Betrag von 25 M genebe Die Bauplane bes Wilhelm Schwars werden genehmigt. Der Gebibetrag der Kinderichule im Betrag von monatlich 25 .M wird für die Zeit vom 1. April dis 1. Juli 1931 von der Gemeinde über-nommen. Der Beicheid über die Schulpfründefondsrechnung 1927/30 wird dur Kenninis genommen. Die Anordnung des Ministeriums bes Innern betr, ber Eingemeindung ber abgesonberten Gemarfung mit der Gemeinde ab 1. April d. 3. wird zur Kenninis genommen, die bisberige abgesonderte Gemarfung soll für die restliche Wahl-Deriode als Bertreter einen Gemeinderat und zwei Bürgerausichuße mitglieder erhalten, welche durch die Wahlberechtigten der bisheris gen abgesonderten Gemarkung gewählt werden. Betr. Mafferverlorgung wonach bie abgesonderte Gemarfung auf die Dauer von 30 Jahren vom Wasserichwund nur ein Drittel, die Gemeinde zwei Prittel bezahlen foll, tann nicht entsprochen merben. Der Gemeinbetat stellt sich in dieser Sache auf den Standpunkt des Ministeriums des Innern vom 16. Märs 1931. Der Handarbeitsunterricht für das nmerhalbjahr wird sum wiederholten Male abgelehnt. Die von dong Chameinde gegebenen Baubarleben sollen ab 1. April 1981 mit

Treistaat Baden

Wechtel im Seidelberger Stadtrat Emil Maier tritt zurück

D3. Seidelberg, 7. April. In einem Schreiben an den Stadtrat bat ber sozialbemofratische Stadtrat Emil Maier erklärt, baß er aus gesundheitlichen Gründen gezwungen fei fein Mandat ntederzulegen. Gein Rachfolger ift der Direktor der Ortskrankenkaffe Chriftian Stod, ber früher bereits bem Stadtrat angebort bat, aber bei ber letten Wahl nicht mehr in dieses Gremium bineinkam.

Dazu fcreibt bas beibelberger Tagblatt u. a.: "Mit Emil Maier verschwindet aus bem Stadtrat eine Perfonlichkeit, Die zwat viel umftritten ift, der aber auch ber icharffte Gegner nicht abftretten kann, daß sie von knorriger Eigenart, charaftervoller Ueberzeugung und fauberfter Ehrlichkeit ift."

Emil Maier steht im 55 Lebensiahre und stammt aus einem Dorte bei Rottmeil. Als einer ber erften ber Gosialbemofratischen Partei aog er in den Seidelberger Bürgerausschuß und in ben Stadtrat ein, dem er feit 1912 mit Unterbrechung in der Kriegszeit bis jum beutigen Tage angebort bat. Auch im Badischen Landtag ist er

seit langer Zeit ein führender Bertreter seiner Partei. Im Mai 1919 batte ibm bas babifche Staatsministerium die Stelle eines Landesfommiffars in Mannbeim angeboten. Maier lebnte ab, ba er fich pon bem iconen Seibelberg, bas ibm gur zweiten Seimat murbe, nicht trennen wollte. Der Stadtrat übertrug ibm 1919 bie Brennftoffverteilung ber Stadt Seibelberg. Er geborte auch langere Jahre bem Auffichtsrat ber Seidelberger Strakenbabn an. Seine Gesundbeit war durch Arbeitsüberlastung schon seit längerer Beit bedroht. Ginen ernitlichen Busammenbruch erlitt er bereits por brei Johren. Run wird er in Bab Mergentheim Seilung von

"Bürgerkriegsübungen des Keichsbanners in Baden"

Unter obiger Ueberschrift bringen der Führer vom 2. April 1931 und bas Safentreuzbanner Mannheim vom 4. April 1931 in größter Aufmachung einen Artifel, in dem unter anberem behauptet wird, daß das Reichsbanner instematifch feine aufgezogenen Schutformationen, beren erstmaliges Auftreten am 22. Februar 1931 in gang Deutschland berechtigtes Auf-sehen erregte, jum Burgertrieg und Stragenkampf vorbereite.

Dieses Manover des Führers ist für jeden politisch Ginfichstigen ohne Mühe als ein Versuch erkennbar, die Deffentlichfeit von den Zerwürfniffen und Revolten im eigenen Lager, wie fie burch die Berliner Bortommniffe enthüllt wurden, abgulenten. Tropbem erachtet es die Reichsbannerleitung als ihre Pflicht, ihrerfeits die Deffentlichkeit über ihre Biele aufguflären, bies um fo mehr, als bas Reichsbanner ju feiner Zeit irgendwelche Ziele verfolgt hat und verfolgt, die das Licht ber Deffentlichkeit zu icheuen haben.

Deshalb halten wir es nicht für notwendig, auf die Un= murfe bes Guhrer und Safentreugbanner im einzelnen einaugehen. Das Reichsbanner, bas feit feiner Grundung fich grundfaklich auf bem Boden ber Gefege und Berordnungen betätigt hat, hat julegt am 30. Dezember 1930 bieje feine Stellungnahme erneut an famtliche maggebenden Führer befanntgegeben:

"Die extremen Rampfperbande und Barteien baben in Deutschand eine Situation gezeitigt, in der es für die Republikaner nicht mehr möglich ist, ohne Gefahr für Leben und Gesundheit ihre politische Ueberzeugung beim Auftreten in der Deffentlichkeit kund zu tun. Dem Reichsbanner erwächst damit die Aufgabe, seine Formas tionen im Rahmen bes Gelbstverteibigungsrechts in benienigen Formen auszubilden, die zur Abwehr von Angriffen notwendig

Getreu seinen Bestrebungen, die Republik mit allen gesetzlichen Mitteln zu verteidigen, ist das Reichsbanner bereit, wenn bei ges waltsamen Angriffen gegen die Republik die staatlichen Sicherbeitsorgane nicht mehr ausreichen, fich biefen sur Berfügung su

Bon diefer feiner Aufgabe wird fich bas Reichsbanner gu feiner Zeit und burch feine Provotationen von irgendwelcher Geite abbringen laffen. Wir ftellen mit aller Deutlichfeit feft, daß das Reichsbanner zur Erfüllung dieser Aufgaben durchs aus im Rahmen des Gesetzlichen alle diesenigen technischen Magnahmen ergriffen hat, die ihm hierzu notwendig erichienen. Unfere Schufformationen find ausgebildet in ber Sicherung unferer Aufmäriche und Berfammlungen, aber auch in ber Abwehr von Angriffen auf öffentlichen Strafen für biejenigen Fälle, wo staatliche Sicherheitsorgane im Augenblid nicht gur Stelle fein tonnen.

Militarspielereien und Ungesetlichkeiten überlaffen mir ber Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. Der Gauvorstand bes Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold.

is aller Welt

Drei Touriften in Steiermart todlich verungludt

Bien, 7. Mpril. Wie aus Abmont gemelbet wird, find beute nachmittag in ben Wänden bes Groben Buhrgab die Leichen ber Biener Touriften Ellinger und Abe und bes St. Boltener Touriften Les aufgefunden morben, Die Leichen merden morgen ju Tal ge-bracht. Die Touriften find mabrend ber Ofterfeiertage toblich ver-

Großfeuer

Abenau (Rheinland), 7. April. In Waldorf brach in einer Scheune ein Brand aus, ber ichnell um fich griff, fo bag in furger Beit mehrere Gebäube in bellen Flammen ftanben. Da eine Feuerwehr sunächst nicht sur Stelle mar, beteiligte fich bie gange Ginmobnericaft an ben Rettungsarbeiten. Schlieglich griffen die Webren aus Singig, Riederbreifig und Burgbohl ein, benen es gelang, bas die gange Ortichaft bedrobende Schadenfeuer einzudämmen. Alle Getreibe- und Guttervorrate und ein Angabl Mafchinen murben gerftort. Die Geichäbigten find nur gum Teil verfichert.

Drei Juden erichoffen

Berufalem, 7. April. Auf eine Gefellichaft von 11 Juben, Die nach Saifa gurudtehrten, murben von unbefannten Tatern mehrere Schuffe abgegeben, 3mei Manner und eine Frau murben getotet, vier meitere Berfonen verlett. Die Tater find unerfannt entfommen.

Schweres Gijenbahnunglud in Rugland Mostau, 7. April. Bei Tideliabinif ereignete fich ein ichmeres Gijenbahnunglud, bei bem 10 Berjonen ben Tob fanben. 51 Ber-

fonen murben verlent.

Bwei Lebende aus den Trummern von Managua geborgen

Reuport, 7. April. Die aus Managua gemelbet mirb, ift ber Ricaraguaniiche Rationalfongreg susammengetreten, um über Die Möglichkeit bes Wieberaufbaues ber Sauptftabt ju beraten, Rach einer Melbung des Times-Korrespondenten find bisher 975 Todesopfer bes Erbbebens bestattet worben. Gestern murben aus ben Trummern eines Saufes awei fleine Anaben noch lebend bervotgezogen. Sie waren eine volle Woche lebendig begraben, und man befürchtet, baß fie infolge bes ausgestandenen Schredens ben Ber-

Grauenhafter fünffacher Mord

Ein fünffacher Mord murbe in ber Racht gum Oftersonntag in ber Ortichaft Ramnica bei Marburg in Clowenien verübt. Der Bauer Alois Uobah, feine 70iahrige Schwefter, feine zwei ermachienen Töchter und fein fechsiähriger Sohn wurden von einem Unbefannten mit einem Beil erschlagen und die Leichen in bestialischer Weile gerftudelt. In ber Duntelheit gelang es bem Tater, unerfannt gu entfommen. Man vermutet, daß er fich in ben Befig einer gröberen Gelbfumme fenen wollte, die der Bauer durch den Bertauf feiner Apfelernte erlöft batte.

Sieben Teuerwehrleute bei einer Autoexplosion verlegt

Stuttgart, 7. April. Sieben Teuerwehrleute wurden im Ditermontag beim Bersuch, ein brennendes Auto su löschen, durch Explosion des Bengintanks ichwer verlett. Sie mußten fämtliche ins Kranfenhaus übergeführt merben. Der Wagen mar ploglich auf offener Straße in Brand geraten.

lährlich 2 Prosent getilgt werden. Der Bericht über einen am 25. Mars 1931 vorgenommenen unpermuteten Raffenfturs ber Gemeinbetaffe wird sur Renninis genommen. Die Subranten follen bober gefest und eingepflaftert merben. Gine Grundftudsichagung murbe porgenommen. Bericht über die Bürgermeisterversammlung wird gur Kenntnis genommen. Infolge der Eingemeindung der abgeionderten Gemartung mit ber Gemeinde Sohenweitersbach merben bie Dienstjtunden der Gemeindebeamten ab 1. April 1931 wie folgt festgesett: Bürgermeister 21/2 Stunden für die Gemeinde, 1/2 Stunde für die abgesonderte Gemarkung, Ratichreiber 31/2 und

Partei-Hachrichten

Bodensee-Internationale: 14. Juni in St. Gallen

Trot ber furchtbaren Krifis, Die namentlich die deutichen Arbeis ter in voller Scharfe angegriffen bat, ruft ber Borftand ber Bobenjee-Internationale gu einem internationalen Maffenmeeting auf. Dasielbe wird am 14. Juni in St. Gallen stattfinden. Es foll eine machtvolle Demonstration für die Rechte bes arbeitenden Bolfes und für den Sogialismus werden. Wiederum werden prominente Rubrer ber josialbemofratifchen Barteien ber verichiebes nen Länder au ben Arbeitern fprechen.

In St. Gallen ift ein Festfomitee gebildet worden, das die Borarbeiten in die Sand genommen bat. Bereits find Beichliffe gefaßt worden betreffend ben Festplat, die Art ber Bervflegung, die Anordnung des Geftes bei ichlechtem Better uim., io daß die Genoffen verfichert fein bürfen, bag alles vorgeseben wird für muftergultigen Empfang und Bemirtung. Die Anmelbungsformulare

merben in nächster Beit an die Seftionen verichidt merben. Bir möchten heute icon an Parteis, Gewerkichaftse und Arbeitersportseftionen die Aufforderung richten: grundet jest ichon Reisetaffen, haltet ben 14. Juni von allen andern Beranftaltungen frei und forgt in ber möglichen Art und Beile für einen machtvollen Aufmarich!

Bangerfreuger ober Galeeren? Genoffe Wilhelm Reil ichreibt in Beft 13 des Distuffionsorgans der Partei, Das Freie Wort, über Dissiplinbruch ber Reun". In Seft 52 des vorigen Jahres hat

Genosse Reil unter dem Thema "Gewissenstonflitt oder Kampfentsichlossenbeit" zu der Frage: Abstimmungsfreiheit oder Abstimmungswang bereits einmal seine Stellung dargelegt. Das Pros blem ift jest in ein weit ernfteres und dringenderes Stadium gerudt und bem Parteitag ermächit bie gebieterische Aufgabe Klärung und Festlegung des Standpunttes der Partei. - 3m Ges genfat su allen anderen im Freien Wort angeschnittenen Themen ind gur Bangerfreugerfrage nur verbaltnismäßig wenig Buidriften eingegangen. Daber konnten in dielem Fall ausnahmsweise alle eingegangenen Zuschriften veröffentlicht werden, die die Stimmung unter den Parteigenossen trefflich sviegeln. Genosse E. H. teat abichließend noch einmal alle die Grunde bar, die die Reichstagsfrattion au ihrer Stellungahme veranlagt haben. — Das Freie Wort ericeint wöchentlich und toftet monatlich, durch die Polt bezogen, 91 Pfg. Einzelhefte sind aum Preise von 20 Pfg. durch die Bolts-buchhandlung zu beziehen. Probeezemplare versendet gratis und portofrei der Freie-Wort-Berlag, Berlin SW. 68, Lindenstraße 2. Das Diskussionsorgan der Partei sei unseren Lesern wärmstens

Aus der Stadt Durlach

Sozialistische Arbeiter-Jugend, Seute abend Mitgliederver-fammlung. Anfang puntt 8 Uhr. Genoffinnen und Genoffen, bringt alle euren "3 weiten Mann" mit.

Arbeiter-Bohlfahrt. Bon ber anläglich unjerer Musitellung von Sands und Näharbeiten vorgenommenen Berlofung find folgende Geminne noch abzuholen: Nr. 32-42, 62, 73, 148, 153, 155, 157, 182, 215, 220, 233, 269, 293, 323, 324, 327, 355, 364, 399, 402, 458, 492. Es mird ersucht, diese Geminne baldmöglichst bei Frau Elise Seiel, Auer Straße Nr. 41, 2. Stod, abzuholen.

Chefrebafieur: Georg Scopflin, Berantwortlich: Politit, Frei-ftaat Baben, Bollswirtidaft, Aus aller Welt, Leste Nachrichten: 3. B .: herm. Binter. Lanbiag, Gewerficafilice Nachrichten, Partet, Rleine habilige Ebronik, Aus Mittelbaben, Durlad, Gerintszeitung, dentiteton. Die Welt der Frau: her mann Binter. Erofiskartsrube, Gemeindepolitik, Soziale Aundigau, Sport und Spiel. Sozialistisches Jungvolk, Deimat und Mandern, Auskfünfte: Josef Etfele. Berantwortlich für den Anzeigen ietl: Euflav Arüger Zämiliche wohndaft in Karlsrube in Baden. Drud und Berlag: Berlagsbruderet Bollefreund G.m.b.p., Raibrube.

Kleine bad. Chronik

Ein Muto völlig verbrannt

D3. Ubitabt, 7. April. Auf ber Strafe nach Ubitadt geriet lette Nacht gegen 12 Uhr ein holländisches Auto infolge Bergaserbrand in Brand und wurde völlig vernichtet. Geitens ber Wederlinie murbe ber Brand gelöicht.

Autozujammenitok

Bruch al, 7. April. 3wifden bem benachbarten Seibels beim und Gonbelsheim flieben an ber icharten Strabenturve ein württembergifches Auto und ein Frantfurter Motorrabfahrer gujammen. Letterer murbe lebensgefährlich verlest und in das Brudfaler Spital verbracht.

Seinen Stiefvater burch Defferftiche lebensgefährlich verlett Brudial, 7. April. In ber Ofterfonntagenacht geriet ber Jagbauffeher Un breas Schmitt mit feinem 25 Jahre alten Stiefiohn in ber Wohnung in Streit, ber ichlieflich gu Tätlichfeiten ausartete. Der Stieffohn griff jum Deffer und verjette feinem Stiefpater brei tiefe Mefferftiche in Die Bruft. Schmitt murbe ichmer verlett in das Spital verbracht. Gein Buftand ift lebensgefährlich. Der Tater wurde festgenommen.

Gine Bluttat

* Bolfach. Um Diterionntag abend geriet ber in angetruntes nem Buftanbe nach Saufe tommenbe Landwirt G. Kornmaier in Filchbach, ber von leiner Frau wegen feiner Trunfenheit gur Rebe gestellt murbe, barüber in folde But, bag er fie mit einer Mrt nieberichlug, Die Frau, Mutter von 5 Rindern, ift am Oftermontag ihren ichmeren Berletungen erlegen, Kornmaier murbe ins Amtsgefängnis Wolfach eingeliefert,

Bu ber Bluttat in Fifcherbach

Beiler-Fischerbach (Amt Wolfach), 7. April. Bu der Bluttat des Georg Rornmaier im Beiler-Fiicherbach wird meiter befannt, baß Kornmaier den gangen Sonntag über gezecht batte und nachts gegen 12 Uhr nach Saufe tam. Als ihn feine Frau, Die einige Jahre alter wie ber 48 Jahre alte Tater ift, sur Rebe ftellen wollte, ergriff er fofort sur Urt und ichlug fie nieder. Die Gendarmerie nahm den Tater fest und verbrachte ihn gunachst in ben Orisarrest nach Saslach, mabrent für die Ueberführung ber Frau ins Rranfenbaus geforgt murbe. Dort ift die Ungludliche, ber ber Schadel zertrummert worden war, am Montag mittag, ohne das Bewußtsein wieder erlangt ju haben, geftorben.

Sobenwettersbach. Bur Linderung der Rot ber ausgesteuerten Erwerbslofen, olter und franter Perfonen murbe auch bier eine Rotgemeinichaft gegründet. Gine ju biefem 3mede vorgenommene Saus ammlung fowie fonftige freiwillige Buwendungen ergaben einen ansehnlichen Betrag an Gelb, jowie in Naturalien. Die Berteilung an die betreffenden bedürftigen Familien erfolgte in den letten Tagen und wurde von diesen mit großem Dant angenommen, ein Beweis, in welch großer Rotlage wir uns sur Beit befinden. Allen Spendern, die durch ihren Opfermut au dem guten Wert beigetragen haben, auch an diefer Stelle berglichen

Marau, Bu der Melbung über eine Stillegung ber Bellftoff- und Popierfabrifen Bogel u. Bernbeimer mird uns mitgeteilt, daß die Stillegung nur eine por übergeben de ift und swar in Ausführung eines internationalen Ginschränfungsbeichluffes ber Produttion und gur Räumung ber angesammelten Läger.

Mühlbaufen (bei Wiesloch). Der 74 Jahre alte Landwirt Leon. Radel murde von einem Motorrabler von binten angefahren und au Boben geworfen. Der alte Mann erlitt eine flaffende Bunde am Sinterfopf und eine ichwere Gehirnericutterung. Er murde in bedentlichem Buftande in die Beidelberger Klinit verbracht.

Binau (Amt Mosbach). Der beim Ablerwirt Meigner bedienftete Badergeielle Rarl Bilbelm fties mit bem Jahrrad an einer Straßenkreuzung gegen ein aus der Richtung Nedargerach fom-mendes Auto. Er zog sich bei dem Sturz eine ichmere Gehirnericutterung, sowie Berlenungen am Ropf und Armen su und wurde bewußtlos ins Mosbacher Krantenhaus eingeliefert. Der Autobesiter aus Michelftadt stammend, wurde durch Glasiplitter bes gertrummerten Magenieniters ichwer am Ropfe verlett,

Rofenberg (bei Abelsheim). Bei ber Feldarbeit icheuten ploglich die Pferde des Landwirts 28 il belm Schweiter und gingen mit der Egge durch. Das Siabrige Sohnchen Schweiters tam unter bie Egge gu liegen, beren fpiben Jahne über Ropf und Rorper hinmeggingen. Das Rind murbe berart übel jugerichtet, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Unfall ift um fo tragischer, als die Mutter des verungliidten Kindes vor etwa drei Jahren ebenfalls durch einen Unfall das Leben verlor.

Mannheim, Rach vorausgegangener Museinanderjegung mit feiner Braut fprang gestern nacht gegen 1 Uhr ein 32 Jahre alter Maurer bei ber Friedrich-Chert-Brude in ben Redar. Ginem auf die Silferufe ber Braut bingueilenden Polizeibeamten gelang es, den Lebensmilden wieder an das Land au bringen. Sofortige, mit Silfe eines binzugekommenen Paffanten, porgenommene Rieders belebungsversuche waren von Erfolg. Der Mann wurde nach dem Krantenbaus verbracht

* Mannheim. Angehörige eines Mannheimer Fugballflubs per fuchten in ben Abendftunden bes Oftersonntags nach einem Spiel in Feudenbeim Rubestörungen, Den einschreitenden Polizeibeamten tifteten fie Biderftand und versuchten babei, eine festgenommene Berson mit Gewalt zu befreien. Außerdem drangen zahlreiche Personen in die Wache ein und griffen die Beamten tätlich an.

Dieje mußten von ber Seitenwaffe Gebrauch machen, wobei eine Berion verlett und ins Krontenhaus eingeliefert murbe. Mehrere Teilnehmer murben ins Begirtsgefängnis nach Mannheim perbracht. Der Borfall dürfte ein gerichtliches Rachsviel wegen Landfriedensbruchs jur Folge haben.

* Mannheim. Der Gau 3 der Bereinigten Kaninchen- und Geflügelzüchter veranstaltete auch dieses Jahr eine Giersammlung unter seinen Mitgliedern, um den Woisenfindern eine Ofterfreude bereiten au können. Un über 700 Kinder murben rund 6000 Gier peridentt.

Ortsvereine der SPD. im Bezirk Mittelbaden!

Bezieht euren Maifeierbedarf wie Festabzeichen u. ä. nur bei uns! Bestellt rechtzeitig - möglichst heute schon!

Die Maizeitung für 1931

ist eingetroffen - sofort lieferbar!

Bestellungen erbitten w'r umgehend!

Volkstreund Buchhandlung

Karlsruhei. B., Waldstr. 28 • Tel. 7020/21

Letzte Nachrichten

Die ersten Urteile nach der Notverordnung

Berlin, 7. April. (Eig. Melbung.) Die beiben erften Urteile nach ber neuen **Notverordnung** zur Befämpfung volitischer Ausschreitungen sind heute gefällt worden. Der 35jährige Arbeiter Hermann Mauiocks erbielt drei Wonate, der 24jährge Exwerbslose Being Schmidt brei Wochen Gefängnis. Maujod's batte am 2. Februar einen unersaubten Demonstrationszug in der Frants furter Allee geleitet. Das Bergeben fällt unter ben verschärften & 2, Biff. 1, ber eine Minbeststrafe von 3 Monaten Gefängnis Dem Angeflagten, ber bestritt, an bem Demonstrationssug teilgenommen zu baben, tonnten durch einen Beugen, einen Ariminalbeamten, beleidigende Rufe gegen die Regierung nach: gewiesen werden. Schmidt mar beim Antleben von Bonfottsetieln an Geschäftslofalen fejtgeftellt worben. Man fand bamals einen Schlagring und eine Schredichuspiftole in-feinem Befig.

fragebogen zur Abrüstungskonferenz

Genf, 7. April (Eig. Drabt). Der Reichsaußenminifter bat an bas Generaliefreiariat des Bolferbundes ein Schreiben gerichtet, in dem im Bujammenbang mit ber Borbereitung ber Abruftungsfonfereng

die Offenlegung des Ruftungsstandes gefordert wird. Der Bolferbundstat bat im Januar beichloffen, ber Abruftungstonferens bas erforberliche Material über Die beftebenben Ruftungen unter Umftanden auch durch eine Umfrage zu beichaffen, Die allen Regierungen jugefagt merben foll England bat insmifden porgeichlagen, für diese Befragung die Tabellen zu verwenden, die bem Entwurf der Abruftungstonvention angeheftet find. Die deutsche Regierung ftimmte mit ber Meinung der englischen Regierung dahin überein, daß für alle Staaten der gleiche Fragebogen verwendet werden foll, da nur Tabellen, die nach den gleichen Prinsipien aufgestellt find, der Konferenz einen Bergleich des Rüstungsftandes ber periciebenen Staaten und eine Berechnung bes inneren Berhältnisses der Rüftungsausgaben zu den Budgets gestatten würben. Darüber hinaus will Deutschland, bak alle Stagten zu ben gleichen Angaben verpflichtet werden und die Fragebogen fich über die Budgetausgaben binaus auf sämtliche Rüftungen, das lagernde Material und die ausgebildeten Reserven beziehen soll. In diesem Sinne ioll die bevorftehende Tagung des Bolferbundsrates nach den Bunichen der Reichsregierung beichließen.

Kommunistenklamauk

Berlin, 8. April, (Gunfbienft.) In Berlin fam es am Dienstag abend in der Gegend des Untergrundbabnhofes Rojentalerplat wiederholt gu Bujammenftogen gwijden Kommuniften und Bolizei: beamten. Die Kommuniften versuchten entgegen bem polizeilichen Berbot eine Demonstration abzuhalten, worauf ihnen die Beamten entgegentraten. Sofort feste pon fommuniftifcher Seite ein Sagel mit Steinen und Flaichen ein, burch ben zwei Beamte perlest wurden. Schlieklich gewann die Polizei die Oberhand und trieb die Kommuniften auseinander. Balb barauf fammelten fic die Demonstranten abermals in der Brunnenftrage. Un ber Ede der Brunnens und Bernauerstrage und später an der Ede der Brunnen- und Invalidenstrage tam es ju neuen Busammenftogen. Abermals wurde die Polizei mit Steinen bombardiert. Ein Beamter murbe perlett. Schließlich faben fich Beamte eines Ueberfalltommandos, die in Bedrängnis geraten waren, genötigt, einige Schiffe abzugeben, durch die aber Riemand verlett morben ift. Endlich murbe die Ordnung wieder bergeftellt. Bier Kommuniften murben festgenommen.

Aus dem Sowjetparadies

Riga, 7. April. (Eig. Draht.) Aus Mostau wird gemeldet, das 30 Mitglieder des Oberften Gerichts der Sowietrepublik Ufbefiftan in Zentralasien verhaftet worden sind, weil sie im Dienste der Gegenrevolution gestanden haben sollen. Als verhaftet werden auch ber Borfigende des Gerichts und ber oberfte Staatsanwalt, beibe Träger ruffifcher und nicht usbefifcher Ramen, ferner feche Unterjudungsrichter und elf Rechtsanwälte gemelbet.

In der fautafifchen Stadt Gudum murben auf ber Strafe ber Leiter der Organisationsabteilung der südruffischen kommunistischen Partei, Patulia, ermordet. Der Täter ist geflüchtet, 18 Personen murden perhaftet.

Verbot der Hitleruniformen

Der Oberprafibent ber Rheinproving hat folgendes Berbot erlaffen: Auf Grund bes § 8 ber Rotverordnung in Berbindung mit der biergu erlaffenen Ausführungsverordnung des preußischen Innenminifters, verbiete ich biermit für bie Rheinproving bis auf meiteres bas Tragen einheitlicher, insbesondere militarabnlicher Parteinniformen ober Bundesfleidung ber REDUB., ihrer Unter. Silfs. und Rebenorganisationen, insbesondere ber Sturmabteilungen (SII.), ber Schutftaffeln und ber Sitlerjugend. Bu folden Uniformen ober Bundestrachten gehören alle Gegenstände, die bagu bestimmt oder geeignet sind, abweichend von der übrigen burgerlichen Kleidung die Bugeborigfeit ju ben genannten Organisas tionen äußerlich ju fennzeichnen,

Ein gleiches Berbot bat ber Oberprafibent für bie Bropins Schlesmig-Solftein erlaffen.

Der Uriprung jur Einladung an Deutschland

Baris, 8. April. (Funtbienft.) Der Matin macht in feiner Mittwochausgabe nabere Ungaben über ben Urfprung ber Ginladung benderions an die Reichstegierung. Danach bat Senderion feinen fransoftichen Rollegen Anfang Mars mahrend ber Barifer Flottenverhandlungen von feiner Absicht mit ber Begründung in Renntnis gefett, daß es angebracht ericheine, Berlin über die Flottenahmachungen ju informieren. Bei biefer Gelegenheit follte auch über die allgemeine Abruftung gesprochen werden. Briand burfte feine Entideibung jest bavon abhangig machen, ob ber italienifche Außenminifter, ben einzulaben Senderion anfänglich nicht die Absicht gehabt habe, der inzwiichen aber eingeladen morben fei, ber Ginlabung Folge leiftet ober nicht.

Die Berichiebung der Beiprechung von Anfang Mai auf Ende Mai wird vom Matin dabin ausgelegt, daß Benberion dem fransofifchen Außenminifter die Teilnahme an ber Konferens ermos lichen wolle, mahrend das Echo be Paris erflärt, der englische Mugenminijter babe eingesehen, bag es unfinnig mare, angefichts ber neuen Schwierigfeiten binfichtlich ber Flottenabruftung mit Deutschland über die allgemeine Abruftung gu reden,

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Beerdigungszeiten. 4. April: Seinrich Müller, Metgermeister, Witwer, alt 69 Jahre. Seinrich Schimmer, Schneisbermeister. Ehemann, alt 76 Jahre. — 5. April: Franz Riedie. Seizer, Ehemann, alt 68 Jahre. Xaver Kölsch, Notar a. D., ledig. ilt 87 Jahre. Kurt, alt 2 Tage 5 Stunden, Bater Ludwig Keller. Maurer (Daglanden). Anna Schraft, alt 61 Jahre, Witme pon Ludwig Schraft, Golshändler. Beerdigung am 8. April, 14 Uhr. Karl Biems, Oberpostfefreiar a D., Ebemann alt 57 Jahre. Be-erdigung am 8. April, 15.30 Uhr. Guntber, alt 12 Jahre, Bater Fris Rube Raufmann (Bergbaufen), Selene Müller, alt 71 Jahre, Witme von Johann Müller, Wirt (Gelbach). — 7. April: Maria Raifer, alt 51 3abre, Chefrau von Abolf Raifer, Mafchinift, Beerdigung am 9. April, 14,30 Uhr. Gerhard, alt 6 Monate 17 Tage. Bater Johann Ruoff, Obermonteur (Göppingen).

Dereinsanzeiger

Rarisrube.

Sangertartell, Samstag, 11. April, abends balb 8 Ubr, im Bollse haus Sauviversammlung, Tagesordnung: 1. Geichäftse und Kassen bericht, 2. Reuwahl ber Kartelleitung. Es ift Pflicht aller Dele gierten, puntilich zu ericheinen.

MD6B. Ortsausichus Rarlerube-Durlach-Ettlingen. Git Die Betriebsrate und Funftionare ber Gemerticaften findet beute Mittwoch abend 8 Uhr im Saale ber Sandelstammer, Karl straße 10, ein aftueller Borirag statt. Genoffe Wilh. Eggert vom Sauptvorstand in Berlin fpricht über bas Thema: "Forberung ber Gewerticaften auf Berfürzung der Arbeitszeit". Der Borftand.





heißen Spülwasser etwas Sil - kalt verrührt - beigeben,



dann werden Sie





BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg



Groß-Karlsrühe



Geschichtskalender

8. Moril. 1820 Turnvater Jahn auf Festung. — 1835 †Wilhelm von Sumboldt. — 1867 †Natursorscher E. A. Nohmäßler. — 1906 Wahl zur ersten russischen Duma. — 1913 Erstes Parlament der Republik China. — 1917 Gründung der USPD, in Gotha. — 1920 Einwoh-nerwehren aufgelöst. — 1920 †Strafrechtslehrer R. Binbing.

Warum bloß?

Das Telephon klingelt, und man meldet sich mit "Ja" oder fragt: "Wer da?", anstatt höflich und pflichtgemäß seinen Namen ober seine Telephonnummer zu nennen. Warum

Der Automobilift, der auf der Landstrage por fich ein Auto mit einer Panne sieht, fährt glatt vorbei, ohne sich um ben liegengebliebenen Fahrer zu fummern, obwohl man gang genau weiß, wie sehr man sich in ähnlicher Lage über eine Silfeleiftung freuen murbe. Warum blog?

Fugganger und Autofahrer fagen einstimmig: "Motorrader find grober Unfug", weil fie inhen laftig ericheinen, obwohl fie genau miffen, daß auch ein Motorrabfahrer fich freut, auf ionelle und bequeme Art ins Wochenend ober an fein Biel

Bu fommen. Warum find wir fo? Wir fturgen wie besessen jum Bahnhof, um abgehett und schweißtriefend gerade noch den Zug zu erreichen. Warum find wir nicht fünf Minuten eher von Saufe weggegangen? Mir fteigen in die Strafenbahn und bleiben hartnädig in ber Ture fteben, ftatt burch ben gangen Wagen nach porn gu gehen und fo andern Plat zu ichaffen. Warum blog

Mir feben auf ben Strafen von Karlsruhe Papierforbe und werfen fast immer Reklamezettel, Fahrscheine und Butter-brotpapier achtlos auf die Straße. Warum eigentlich?

Wir brangen uns nach jeder Borftellung und Beranftaltung wie Wilde an ber Garberobe, ftatt noch ein bischen sigen Bu bleiben, um bann in Rube ben Mantel in Empfang neh: men zu fonnen. Warum bloß?

Wenn brei Menichen auf ber Strafe gleichzeitig in bie Sohe ichauen, bann bleiben wir ftehene und guden mit offe-

nem Munde fast ein Loch in den himmel. Warum bloß?

Je weniger viele Menschen über eine Sache zu sagen wissen, um so mehr beharren sie hartnädig auf ihrer Meinung. Warum bloß?

Aus Organisationen und Vereinen

Gemifchter Chor Bruberbund

Am Oftermoniag hatten fich die Mitglieder des Gesangvereins Bruderbund sowie Freunde und Gönner des Vereins im Gasthous sum Birich in Mublburg eingefunden; galt es boch, an biefem Ione die inmitten der Arbeiter-Sängerbewegung alt und grau gewordenen Rampen ju ebren. Der Bereinsvorfigende Brenbel begrüßte die Anweienden und machte sie auf den Zwed der Beranstaltung aufmerksam. Es war für den Abend ein kleines Gestangsprogramm zusammengestellt, ferner hatte sich das Klaviers trio ber Chorführerschule in liebenswürdiger Weife gur Berfügung gestellt, mit einigen Musikeinlagen zu dienen. Im Berlaufe des Abends sollte die Ehrung der Mitglieder, welche 25 und mehr Jahre der Arbeiter-Sängerbewegung angehören, durch den Gau Baden vorgenommen werden. Als Desegierte des Gauvorstandes fungierte Erl. Wolf (Tochter bes Gaufangerkaffiers Wolf). Erl. Wolf richtete einige bereliche Worte an die su ehrenden Mitglieder und übers reichte solchen im Namen des Gauporstandes ein Diplom, sowie die silberne Sängernabel. Geehrt wurden: Staub Bermann sen., Burster Ronrad, Jörgensen Karl sen., Obländer Seinrich, Flößer Karl. Mitglied Staub Berm. sen., welcher bereits seit 40 Jahren ber Arbeitenfängerbewegung angehört, dankte im Namen aller Geehrten für die ihnen guteil gewordene Ehrung und brachte einiges aus der Bereinschronit in Erinnerung. Unter ben eingelabenen Gaften befand sich auch bas Säusler-Quartett, welches mit einigen guten Darbietungen bie Paufen bes Programms ausfüllte. Um es turz zusammenzufasien — man verlebte am Ostermontag inmitten des Bruderbundes einige gemütliche Stunden.

Pallionskonzerte

Matthäus-Ballion.

Der geistreiche Gustave Bret, ber bedeutendste französische Bachinterpret, der lette Woche bei uns in Karlsrube kongertierte. hat einmal von Bach geschrieben, er sei ber "fünfte" Evangelist. Dies Wort bat seine Berechtigung. Bachs Mattäus-Passion ist eine Offenbarung, an ber sich noch spätere Geschlechter erbauen werden, wie wir es beute tun. Wir durfen uns glüstlich schäpen, daß trot der Not der Zeit. die sich mit unbeimlicher Sicherheit auch au das Gebiet der Kunst auswirft, eine Matthäus-Passions-Aufführung in unsern Mauern immer noch möglich ist. Die Karlsruher Chorvereinigung bat auch in diesem Jahre dem Werke wiederum eine Berlebendigung suteil werden laffen, auf die fie mit großer Genugtuung gurudbliden tann. Wenn man die ichwierigen Berbaltniffe in Betracht siebt, unter benen eine Baffionsaufführung mit ihrem großen Chorförper zustande kommen kann, so gehört ein bewundernswerter Idealismus dazu, all die vielen Klippen und Widerstände zu überwinden. Dieser Idealismus beseelt die Chorbereinigung und ihren Leiter Dr. Anöll. Mit Gelbitlofigfeit und Begeisterung opfern sich Ganger und Gangerinnen, um dem grandosen Werk eine von Freude an der Kunst und von verständntsvoller Anteilnahme getragene Berlebendigung zuteil werden lassen zu können. Erfreulicherweise hat sich in den leisten Jahren bie Erkenntnis immer mehr Bahn gebrochen, daß wir in der ges mischten Chorgemeinschaft (Karlsruber Frauenchor und Lehrergefangverein) ein Instrument von bochstebender fünftlerischer Bedeutung besitzen, das durch praktisches Beispiel bewies, wie das Musikleben einer Stadt geboben und intensiviert werden kann,

Die dorifden Leiftungen der letten Mattbaus-Baffions-Auffühtung mar bank ber eisernen Difaiplin bes Leiters ungemein ein-Auch ber Fremde, ber zu ben Karlsruber Matthäus-Basitons-Aufführungen kommt, staunt über die Kunft der Phrasie-rung über die dramatischen Steigerungen, über die ausgeglichene Aussprache, das weiche Piano und das forglich abgetönte Klang-kolorit. Dr. Knöll künstelt nicht er gibt Bach, was der moderne Musiker Bach au geben in der Lage ift. Den Evangelisten, dem der Haupfpart der Solisten sufällt, sang beinrich Kuppinger vom Landestbeater Stuttgart. Der Sänger scheint mit dem Bachstill noch nicht vertraut zu sein. Bom biesigen Landestbeater wirkten Malie Fanz, Esfriede Haberkorn, Franz Schuster und Adolph Schoepflin mit. Die Soloinstrumente wurden von Ottomar Boigt. Dans Ochsenkiel, Karl Spittel, Paul Kämpfe, Wilhelm Kraus und bermann Bischler vertreten. Ihre Betätigung ließ unter Dr. Knölls gestraffter Leitung kunftlerische Berjönlichkeiten erkennen, mit aussesprochener Begabung für das Wesen des "fünsten" Evangelisten.

Baffious-Unbacht in der Chriftustirche.

Das Programm, das für das Passions-Konzert zusammengestellt war, feste fich bouptiachlich aus mertvollen Werten alter Meifter Sufammen, Der Chorleiter, hermann Anierer, praludierte mit im Gange,

Warum pendeln die Arbeiter?

Serfahren und swandern der Arbeiter amijden Wohns und Ars beitsgemeinde. Wohn- und Arbeitsgemeinde fallen also auseinanber. Es handelt fich bierbei um ungebeuer graße, Menichenmaffen und damit um ein wichtiges soziales Problem, bas leiber in ber Reichsstatistif noch nicht feinen gablenmäßigen Ausbrud gefunden hat. Eine Reichsausammenstellung über die tägliche Bendelmanderung ber Arbeiter ift bisher nicht erfolgt, Rur bie Beröffentlichungen ber statistischen Landesamter und ber städtischen Memter geben uns einen Einblid in biefes Stud beutigen Arbeitslebens. Durch Schätzungen fann man aber auf Grund von vorhandenen Einzels sählungen auf das Reich schlieben. So bat 5. Wofff eine tägliche Arbeitswanderung von ungefähr 14 Menschen für das ganze Reich errechnet. Alfo 14 Millionen Menichen, beren Arbeitsftätte in einer anderen Gemeinde als die Wohnung ift.

Seute wird es noch schlimmer fein; benn die Wohnungsnot bat manden Umgug in Die Arbeitsgemeinde verhindert. Aber es find ba auch noch andere Faftoren wirffam, die ein Berreißen von Wohn- und Arbeitsgemeinde begünftigen. In einer Wirtschaftsftudie von Dr. Ch. Grabe, die fich neuerdings mit biefem Problem befaßt, wird die Bunahme ber Gesamtbevölkerung mit ber Bunahme ber Bendelmanderung verglichen, und ba fommt Grabe au bem Ergebnis, daß die Bevölkerung nur um 6 Prozent gewachsen ift in einer Beit, in ber bie Penbelmanberung um 62 Prozent qua genommen hat.

Sierbei ift die Bahl ber Benbelmanderer auf Die Gesamtbebolferung bezogen. Begieben wir fie nur auf bie Erwerbstätigen, bann würde bas Berhältnis natürlich noch viel ungunftiger fein. Rach dem Material, bas Dr. Grabe bringt, find alle Rlaffen ber

Unter bem Benbeln ber Arbeiter versteht man bas bin- und | Bevölferung an biefer Penbelwanderung beteiligt, Die Industriearbeiter stärker als die Landarbeiter, die Frauen weniger als die Männer. Rur in Gegenden mit ausgesprochener Frauenindustrie stellen auch die Frauen in der Pendelwanderung eine große Babl. Unter den männlichen Bendelwanderungen find porwiegend Erwachsene, unter den weiblichen mehr Ledige. Die Pendelwanderung der Frauen ist vor allem Bahnwanderung. Weite und ungünstige Wege tommen fast nur für Männer in Betracht.

> Wie fommt es nun, daß die Bendeswanderung im Laufe ber Jahre in Deutschland so ungebeuer zugenommen bat? Bum großen Teil liegt es neuerdings gewiß an der Wohnungsnot. Dann aber begünstigt die Berbesserung des Berkehrs das Bestebenbleiben der Pendelwanderung febr. In weitem Mage wird bas Land jest durch Autobusse aufgeschlossen. Große Gebiete find auch auf öffentliche Koften für das Rad erschloffen durch Ausbau eines geeigneten Megenetes. Dazu tommt bie Berfürzung ber Arbeitszeit feit ber Revolution, die trot der Pendelwanderung noch mehr Freizeit bietet als früher. Und das alles unterstützt den Arbeiter dann in bem meist vorhandenen Bestreben, seinen Wohnort nicht zu verlaffen. Es ift tatfächlich fo, daß die ländliche Arbeiterfrou nur schweren herzens bas Dorf verläßt und es anderseits dem eingeborenen Städter oft eine pfpchische Unmöglichkeit ift, fich ländlichen Berbältniffen anzupaffen.

Den Ausgleich bietet später einmal eine rationelle Berteilung von Arbeit und Wohnung über das Land. Was sich uns aber für die Gegenwart aus diesem bedeutungsvollen sozialen Problem ergibt, das ist die Notwendigkeit einer Kulturpflege des Landes, das großen arbeitenden Maffen baiternd bie Stätte bes Wohnens ift.

Margarete Boigt-Schweikert, die ein Bariationen-Werk von Iob. Jafob Walther fvielte, Die Andacht ein. Die Rünftlerin interpretierte bann noch von Stamis einen langsamen Sat. Ihr Ton hat großes Format, er ist weich und bat Seele. Der Christusfirchenchor fang von Job. Schmeiber, von Ditberner und von Beder Sabe mit unterlegten Karfreitagstexten. Bon ben Chorleiftungen ging eine ftarte andachtige Stimmung aus. Der Botafforper erfrent sich einer sehr guten Besetung. Es tann mit ibm flar ge-staltet werben, benn er folgt willig ben Deutungen feines Führers. hermann Knierer bat als erfahrener Mufiker ben Ausgleich zwischen alter und neuer Auffassung gesunden. Er verlebendigt die alten Meister so, obne ihnen Gewalt anzutun, daß auch der moderne börer sich an den Schönbeiten erbaut. Er weiß die Werte Diefer alten Sane ins rechte Licht su ruden. Weil er feinem Chor die richtigen Unterweisungen gegeben bat, ift dieser in ber Lage, feine Untermalungen vornehmen zu können, fo daß nirgends Eintönigkeit sich bemerkbar machen kann. Agnes Schlier aus bei-belberg sang von Schütz die Arie: Was bast du verwirket? Sie bringt für diesen Sat, der sum besten zu sählen ist, was wir aus der vorbachschen Literatur besitzen, das richtige Berständnis auf. Mgnes Schlier bat einen fest fundierten Alt, ben die Sangerin ausbrudsvoll zu gestalten weiß. Das schön schwingende Portamento dieses umfangreichen Organes erfreut das Ohr. Hermann Anierer bewährte sich solistisch, wie auch als Begleiter auf der Orgel. Sein Spiel ist klar, er verzichtet bei der Registrierung auf alle Essette. Das Gotteshaus war dicht besetzt.

Baffions-Ronzert in ber Stadtfirche

Auch das Programm für dieses Konzert enthielt klassische Bokalund Kammermusik. Sans Bogel spielte mit bekannter Meisterschaft eine Bach-Juge und Choral-Bariationen. Dann bekam man aus dem Konzert für swei Geigen und Orgel von Bach den langsamen Sat zu boren und in der gleichen Besetzung eine Kirchensonate von Corelli. Albert Bauft und Rolf Lang führten den Geigenpart Ihr Spiel zeichnet fich burch einen iconen tragenden Ton und rhothmische Afuratesse aus. Emmy Ruft fang Arien von Bach und Schüt. Die weich temperierte Stimme füllte das Saus, die Schütz-Arie wurde mit starker Innerlickeit vorgetragen. Die Chöre kamen zu sehr eindrucksvoller Darstellung. Hans Mann begleitete mit fein folorierter Registrierung.

Die Babifche Gebäubesonderftener. Das Babifche Gebäubefonbersteuergeset ist in den letten Sabren wiederholt geandert und vielfach erganst worden, so daß es schwierig war, unter den sahlreichen Bestimmungen die jeweils in Frage kommende festzustellen. Alle interessierten Kreise, namentlich die Stadt, und Gemeindeverwal-tungen, Hausbesitzer, Steuersachverständigen usw. werden es daber febr begriißen, daß im Berlag 3. Bensheimer, Mannheim, foeben die lange erwartete Textausgabe dieses Gesethes erschienen berausgegeben von Dr. A. Kohler, Oberfinangrat im Bad. Finansministerium. Sie ist sehr reichbaltig, enthält außer dem Geset selbst auch noch die Bollsugsverordnung, das Reichsgeset iber den Gelbentwertungsausgleich und 8 Bollsugserlasse, darunter den allerneuesten vom 7. Februar 1931, der die besonders wichtige Frage der Friedensmiete klärt und neue Richtlinien für ihre Festseinng gibt. Als die einzige Ausgabe, die den heutigen Rechtssustand vollständig wiedergibt, wird Kohler's Buch sich bald als unentbehrlich erweisen. Der Preis beträgt 4.— Mark.

Die Polizei berichtet:

Um Dienstag nachmittag ftief Ede Durlacher Muee und Schlacht. hausstraße ein von Durlach fommender Bersonenfraftwagen mit einem Motorrad jujammen. Beibe Fahrzeuge murben beichäbigt. Der Motorradfahrer erlitt leichtere Berlegungen, mabend jein Goginsfahrer eine leichte Gehirnerichutterung bavontrug und nach bem Städt. Krankenhaus gebracht werden mußte, Der Zu-lammenstoß wurde durch den Führer des Personenkrastwagens, einem ledigen Metger aus Durlach, verursacht, weil er unvorfdriftsmäßig von ber Durlacher Milee in Die Schlachthausftrage

Am Dienstag mittag ereignete sich auf der Kaiserstraße beim Kaiserplag dadurch ein Unfall, daß eine 78 Jahre alte Witwe beim Ueberqueren ber Raiserstraße von einem Rabfahrer angefahren und zu Boden geworfen wurde. Sie erlitt einen komplizierten Anöchelbruch und wurde in das Diakonissenkaus eingelies fert. Die Schuldfrage bedarf noch der Klärung.

In einem Neubau in der Karlstraße entstand am Dienstag früh awischen mehreren Arbeitern eine Schlägerei, wobei zwei Personen erbebliche Konfverlezungen davontrugen und sich in ärztliche Bebandlung begeben mußten. Berfuctes Sittlichfeitsverbrechen

Am Dienstag abend versuchte ein bis jest noch Unbefannter in einem Sausgang in der Sofienstraße an einem neun Jabre alten Mädchen unzüchtige Sandlungen vorzunehmen. Ermittlungen sind

(:) "Reuer Geift im alten Sandwert" wird auch von den Karlsruber 3 immermeiftern gepflogen. Deren lette General= perfammlung verlief bei ftartem Befuch febr barmonifch. In reger Aussprache wurden alle brennendem Fragen erörtert und geflärt. Besonderen Wert wurde auf die fachgemäße Holzwerbung gelegt. Der gute, alte, billige Baustoff, das Holz, muß und wird wieder zu seinem Rechte kommen. Der Vorstand wurde einstimmig wie folgt gewählt: Ehrenvorsitgender Karl Meffang, Bimmermeis fter; 1. Borsitsender: Friedrich Bechtel, Zimmermeister; 2. Borsitsender: Albert Scheuerpflug, Architeft; Schriftführer: Friedrich Reichenbach, Zimmermeister; Kassier: Wilhelm böfel, Zimmermeister; Beisitser: Otto Walder, Zimmermeister.

(:) Umfang bes Bertehrs beim Boftichedamt Karlsrube im Do: nat März 1931: Zahl ber Polifichedbunden Ende März 1931 44 706, Ende Februar 44 670, mithin ein Zugang im März von 36. Auf ben Konten find im Mars ausgeführt 1 401 608 Gutschriften über 193 202 819 Mart, 959 432 Lastschriften über 192 401 800 Mart. Umfat 2 361 040. Buchungen über 385 604 619 Mark, davon find bargeldlos beglichen 306 181 805 Mark. Durchschnittliches tägliches Gesamtgutbaben 18 702 575 Mark. Im Ueberweisungsverkehr mit dem Ausland sind umgesett 1 434 167 Mark.

9. Sinfonietongert. Gine ungewöhnliche Erftaufführung fteht ben Besuchern des letten dieswinterlichen Sinsoniekonzerts am Mitts woch, 8. April, bevor. Paul Sindemith, der nambaste Vertreter der "neuen" Musik in Deutschland und gerade in Baden besonders befannt geworben burch die Donaueschinger Kammermusitfeste, wird versönlich ben Solopart in seinem Bratichenkongert spielen. Das an subjektiven Momenten swar reiche Werk sählt zubem su den wenigen Schöpfungen, benen es wieder gelungen Bratiche als Soloinstrument in den Konzertsaal einzuführen. Außenteile des von Generalmusikdirektor Issel Arips dirigierten Programms sind einerseits Richard Straub' entzudende "Bürger als Edelmann"-Suite, andererseits Beethovens Siebente, womit also auch dieser Konzertzyklus doch noch klassisch abschließt.

Veranstaltungen

Colosseumiheater. Ueber die Ofterfeiertage batte das Colosseum einen Massenbesuch aufzuweisen, galt es doch die beiden besten aller rheinischen Komiter Schmits-Meißenbeitet mit ihrem Ensemble in dem neuen stomter Schmis. Bets in veiler mit threm Ensemble in dem neuen gachschager "Die Kölner Filiale" zu hören und zu belachen. Wie immer wirken auch dieses mas wieder Schmitz-Weithveiter in ihrer dumordonen und darstellertischen Kunst derart auf die Lachmuskeln der Besucher ein, daß orfanartige Lachstimme den Saal durchbrausen. Frödliche Tinnden dei Schmitz-Weithveiter verdracht dieiben siets in desser Erinnerung. Gleichzeitig macht die Direktion daraus ausmerstam, daß der Lachschager "Die Kölner Kistale" nur noch dis einschließlich 9. ds. Mis. auf dem Spiellan sieben bleibt. Um unnötige Störungen der Borfiellungen zu bermeiben werben die verebrl. Besucher gedeten, ihre Läge früdzeitig einzunehmen. Beginn der Borstellung 8 Uhr abends. Man dentite ven Borberkauf im Zigarrenhaus Mehle, Ede Balbstraße und Passage.

Lichtspielhäuser

"Förfterdriftel" im Balaft-Theater

"Försterchristel" im Palast-Theater Mozaris Weisen umschmeicheln das Ohr. Aus seiner Musit ist mit kinstlerischem Empsinden manches Wertvolle und Enizsidende auch fürs Derz, in die Szenerie eingewoden, neden anderen netten Zondilden. Siecksulft kommt auch nicht zu kurz. Nicht sehlt es an Liede und anderen schwalzigen Momenten, weder noch an romantischen Situationen dei näcklichen Rendezvous. Laune, Uedernut, Ledensfreude und auch erne Dinge kommen zu Wort. In alen Eden singt es und klingt es. Schon das Glodenspiel eingangs gidt den richtigen Borgeschwad. Lieden siel-gen, wie man sie daden will. Selbst die Bögsein im Riener Wald als Geklomparsen und gesiederte Sänger, ebenso die Rebe im Kevier des Hörsters, daden ihre Mitwirkung nicht versagt. Da derrsch Betried bei einem Feste des Waldhüters, es bedt sich die Stimmung, und dort am Dose des Kalfers, des Fremdlings und vermeintlichen Dsendetzers, den die Christi gerade im Wiener Balde tressen nuß, ranschende glänzende Heste, hössische Manieren, Intrige, Gewischel und Splonage. Mannigslitä

die Christigerade im Miener Ralde treffen mill, raufchende glänzende zeste, bösische Manieren, Intrige, Secusidel und Splonage. Mannigalitä ist der Wechsel der Austritite im Solos. Mozart ist dort öfters zu Sast. Bezandernd weiß die Christl zu singen. (Irene Eisinger.) Ulkig ist ihre Urwüchsigkeit in Harmonie verdunden mit Wiener Dialekt. Baul Richter als Kaifer Joseph zeichnet edenfalls eine Carasteristische, liebens-würdige und gewinnende Figur. Prachtvoll sind die Gewänder im Ist des Wiener Rokoko. Wo man auch dinsehen mag, Jugend, Liede, Munt, Rhotthmus. Eine Sinsonie der Ledensfreude, Kur sinds so arg diel Sol-daten, hohe und höhere Herrschaften. Aber underücksichtigt bessen, ein ambfantes Sinasviel.

Die Beisegungsseierlichseiten hermann Mullers und Mich-Maus auf bem Mitwendall laufen im Ergänzungsprogramm. -pf.



Keichsbanner Schwarz=Rot=Gold



Schutsportler. Donnerstag, 9. April, 8 Uhr abends Berfammlung im "Bolfshaus".

Attive und Schufo. Freitag, den 10. April, 8 Uhr abends Berammlung mit Bortrag über "Rechtsfragen" (Kam. Hoffmann) im Boltshaus". Alles antreten.

Ber

unte

unti Sta

tita

3

um

CUPF

Say



Tageskalender der Bozialdem. Partei Karlsruhe



Frauensettion

Donnersiag, abend 8 Uhr in der Gambrinusballe Borstands. sisuns. Die Vorstandsmitglieder, sowie die Bezirksseiterinnen werden ersucht, vollzählig und vünktlich zu erscheinen. Wichtige Tages. ordnung.

Franenjettion Begirt Alts, Mittels und Gudweststadt

Donnerstag abend 8 Ubr im Buro ber Arbeiterwohlfabrt, Karls Friedrichstraße 22, Fortsetzung des Leseabend. Sierzu sind alle Gesnossinnen, Boltsfreundleserinnen und sonstige Interessentinnen mit der Bitte um punttliches Erscheinen freundlichst eingeladen.

Begirt Riippurr

Die Barteimitglieder und Boltsfreundleser werden ersucht, ibre ichulentlaffenen Gobne und Tochter im Alter von 14 bis 20 Jahren am Samstag, ben 11. April, zu einer sehr wichtigen Besprechung, abends 8 Uhr, in ben Kindergarten der Gartenstadt zu schieden. Jum Bezirk Rüppurr gehört der Dammerstod, Kleins und Großs Rüppurr und Die Gartenftabt.

Porläufige Wettervorherlage der Badischen Landeswetterwarte

Das über Nord- und Mitteleuropa enistandene Zwischenhoch bebauptet noch feinen Einflug auf unfere Witterung. Bon Rorden ber ift infolgebeffen bei uns Aufheiterung eingetreten. Die weftlich Englands erschienene atlantische Inklone sieht nach Rorben ab.

Borausfichtliche Bitterung für Donnerstag, 9. April: Fortbauer ber beiteren und trodenen Witterung.

Wasserstand des Kheins

Bajel 124, geft. 6; Waldsbut 312, geft. 4; Schufterinfel 183, geft. 3: Kehl 324, gef. 1; Mazau 516, gef. 4; Mannheim 440, gef. 9 3tm.

Veranstaltungen

Wiftwoch, 8. April:

Babifches Lanbestheater: 9. Sinfoniekonzert. 20 Uhr. Coloffcum-Theater: Die Rolner Filiale. 20 1thr. Babifche Lichtfpiele: Die Bunber ber Belt. 20:30 Ubr. Gloria-Balaft: 3mei Meniden.

Rammer-Lichtspiele: Zapfenftreich am Rhein. Balaft-Lichtspiele: Die Forfterchriftl. Refibeng-Lichtfpiele: Un ber iconen blauen Donau. Schauburg: Schatten ber Unterwelt.

Erfte Rirde Chrifti Wiffenfcafter: Gottesbienft, Rriegeftraße 84. 20 11br.

Kalserstr. 187 Telefon 5846

Beginn neuer Kurfe

Montag, den 13. April 1931

Die Schulleltung: Finit, Dipl. Handelslehrer

Amtliche Bekanntmachungen

Handelsregister-Einträge

1. Josef Krapp Baugesellschaft mit besichränkter Saftung, Karlsruhe, Otto Katsenberger ist nicht mehr Geschäftsstührer 25, 3. 1931.

fülder 25, 3. 1931.

2. Ehresmann & Co., Geiellichaft mit beichränkter Haftung, Karlsruhe, Durch Gelellichafterbeichluß vom 2. Dezember 1930 wurde das Stammkavital um 10 000 KM. erböht auf 20 000 KM. und der Geiellichaftsvertrag in \$ 4 geändert, 30, 3. 1931.

Bolfsmohnung, Gemeinnükige Gelellsichaft mit beigkränkter Haftung, Karlsstude, Dans Zippelius, Architekt, Karlsstude wurde zum weiteren Geschäftstude mit Schulgebäude Kriegsstude wurde zum weiteren Geschäftstude Schulzeugnis ist mitzubringen.

du den Straßenkosten Anwendung."

Der Kostenvoramschlag, die Liste der beitragsprichtigen Grundeigentümer, aus denen das Mak ihrer an die Straße stoßenden Grenzen und Beitragsdöhe au erseben ist. Nachzeichnungen des Straßensplanes sowie ein Abdrud des Gemeindeseichluses über die allgemeinen Grundsläte für den Beizug der Grundeigentümer zu den Straßenkosten liegen dis zum 20. April 1931 auf dem Ratdaus — Tieskauf Arieg auft. Immer Kr. 100 — zur Einsichtnahme auf. Einwendungen gegen den der absichtigten Gemeindebeichluß sind der Ausschlätigten Gemeindebeichluß ind der Ausschlädigen Gemeindebeichluß in Ausschlädigen Gemeindebeichluß in der Ausschlädi bierber geltend zu machen.

Karlsrube, ben 2. April 1931. Der Oberburgermeifter.

Sasse's verstelgerungshalle

Kriegsstr. 84, gegenüb. alt. Bahnhof Aus einem Liquidations-Verkauf einige 100 Paar Herren- u.Dam.-Handschuhe. vatten, Herren-Hemden, Damenschirme Prima Qualität.

Täglich von 10-12 und von 2-61/2.

Grammobhon (wie neu) mit Blatten billig abzugeb. Daxlanden, Bialastraße 26, 2. St.

Soloizimmer hochmodern, echt eiche, buntel gebeigt, noch nen, unbenütt, mit Starigen Schrant m. Innenfpleg

Bettstelle veiß, mit Messing und fußbrett, Schonerbede, weißer Nachttijd mit Marmor nur 75 RM. Suber, Balbfir. 28,

Rüdgebande. 2810 echt Marmor, sum Spott-preis von A 450.— zu bertaufen. Off. unter 2838 an das olfsfreundöftru.

Rittlerer Bogelfäsig au fauf. gefucht. Jakob Hüden zu berednen. Durlach, den 7 Ap

Fernruf Marxzell 4

Wir empfehlen uns zur Lieferung von Bauholz, Brettern, Latten und Blockwaren aller Art bei schneller Lieferung

Handelsschulen Karlsruhe. (Bflichthandelsichulen)

Gemäß § 1 des Ortsstatuts vom 13. Juni 1908 sind die innerhalb des Ge-meindebegirts Karlsruhe im Sandels-gewerbe beschäftigten Lebrlinge. Gehil-fen und Kolontare beiderlei Geschlechts dis dum vollendeten 18. Lebensjahr dum Besuche der Sandelsschule vervflichtet. Sandelsichulpflichtig find:

Anaben und Mädchen, geboren nach dem 31, Juli 1913,

rube wurde sum wetteren Geladatiss führer bestellt.

4. Beilmann & Littmann Baus und Immobilien-Aftiengeiellschaft in Münchenstellen. Anaben und Mädchen, die mindestenstellen. I. Australie und Immobilien-Aftiengeiellschaft in Münchenstellen. I. Australie und Ichandsmitglieder. I. A. 1931.

5. Badische Jiegelvertaufsgesellschaft mit beschränkter Batunke Albert Brauche ist nicht mehr Ecikafisikner. An seiner Seelle wurde Dr. Klaus Fenstelle karlsrube. Albert An seiner Seelle wurde Dr. Klaus Fenstellschaft Belichmarenwerke Aftiensche iellschaft Fische Beschwarenwerke Aftiensche iellschaft Fische Beschwarenwerke Aftiensche in Karlsrube in Karlsrube in Karlsrube in Karlsrube bei den Leitern der austretenden jungen Leute, imschulspflickten. Im der austretenden inngen Leute, imschulspflickten und des um gewilsenhaften und regelmäßigen Besuch der Schule ansubalten.

7. Münch & Schön, Heellschaft mit besichen Schöner. Die First und Abmeldung bat spätestens Das lette Schulzeugnis ift mitzubringen.

ma ift erloichen.

"Ala Anzeigen-Altiengesellschaft Zweigniederlassung Karlsrube". Haupists
Berlin, Die am 9. Zuli 1928 beichlostene Kapitalserhöhung ift iniblge
Nichtübernahme des erhöhten Kapitals hinfällig geworden. 2. 4. 1931.
Amtisgericht Karlsrube.

Die Ans und Ahmeldung bat spätelsens
m vierten Tage nach dem Eintritt in
das Dienstrerhältnis bzw. nach dem Ausstein der Aberlieben zu erfolgen. Brobes
teit ober Keginn der Lehre im Geschäft
der Eltern entbindet nicht von der Anstigen.

Amtisgericht Karlsrube.

783

Jie Ans und Ahmeldung bat spätelsens
am vierten Tage nach dem Eintritt in
das Dienstrerhältnis bzw. nach dem Aussteil
der Ober Keginn der Lehre im Geschäft
der Eltern entbindet nicht von der Anstigen.

Zum freiwilligen Besuch der Sandelss

Auf Grund des S 22 des Orisktraßens geiebes soll ein Gemeindebelchluß folgen der freiberuflichen Beluch der Sandelsscheiben Indetserfaß.

Auf Grund des S 22 des Orisktraßens geiebes soll ein Gemeindebelchluß folgenden Indetserfallen werden:

"Die Eigentümer der an folgenden Straßenskrechtigen angereisenden Grundstüde haben der Stadt die Straßenkosten und kraichgauftraße.

a) Diakonissenkrechen:

a) Diakonissenkrechen:

Allie Eigentümer der an folgenden Straßenkrechen werden Grundstüde haben der Stadt die Straßenkosten in den gewerblichen der feiberuflichen Werden der Gründe eine Lehrstelle ober überhaupt eine kaufmännische Beschäftigung nicht gefunden werden kann, oder weil gesunden in der famtliäre Gründe einen späreren ber famtliäre Gründe einen späreren Stadt der Judich der Diakonschlußen der Krundstüden der famtliäre Gründe einen späreren Eintritt in die Lehre ratsam erscheinen Lassen der Grundeigentümer au den Straßen der Grundeigentümer, aus den Graßen Grundelgentümer, aus den Grenken und Kabden, die im übergen im elterlichen Hauf von der fanntligen Keluch der Kontbulle nach auch solche Kortbullen der Freiberuflichen Geriffen und gewerblichen der Freiberuflichen Geriffen der Sandelsschule der Gründe geriffen und heiner Lehrstelle ober weil gefunden einer Lehrstelle ober weil gefunden einer Lehrstelle ober weile für fie augenblichte den Eentwerper der freiberuflichen der famtliäre Gründe einen späreren Lehrstelle ober weile für der einen Aufman der freiberuflichen der famtliäre Gründe einer und solche Freiber der in der geriffen der der freiberuflichen der famtliäre Gründe einer Lehrstelle nach der der der geriffen der der famtliäre Gründe einer Lehrstelle ober der freiberuflichen der famtliäre Gründe einer der famtliäre Gründe einer Lehrstelle ober der der freiberuflichen der famtliäre Gründe einer der famtlichen der famtlichen der famtlichen der

Höhere Handelsschulen.

Anmelbungen werden noch bis zum 13. Ainbemith: Braifdenfonzert. Braifdenfonzert. Breigsstraße 118 enigegengenommen Die Beethoben: Aufnahmeprüfung für die zweijährige VII. Sinsonie A-Dur Ibieilung findet am Dienstag, ben 14. April 1931,

vormittags 8 Uhr für Anaben im Schulgebäube Birtel 22, für Mädchen im Schulgebäube Kriego-ftrabe 118 ftatt. 785

Die Direttionen.

Gebrauchte Küche mit Bundelholz 30Bund. herd billig zu berfan-fen. Effenweinstr. 34, Brennholz trod 3tr. 2. Stod. lints. R476 frei Saus

Kohlen-Herd! mie neu, nur 65 M. Gas-Herd 75 .4 im Auftrag ju bertauf. Aleiderichrant zu fau-Babubofftr. 32, 4.St., fen gefucht. Schüten-rechts. 2843 ftraße 77, g. 1. S475

Schorpp & Co. Solah Turmersheim, Telei 5

Durlacher Anzeigen Einebnen ber Maulmurfshaufen. Die Bachter ber flabtischen Biesen werben jufgesorbert, bis langftens 15. bs. Mts. bie Raulburfshaufen auf ben gepachteten Grund-

Durlach, ben 7 April 1931. Der Oberburgermeifter.

Morgen Donnerstag pr. Chaifelongue 32 u. 42 M. Plurgarberoben, 1/28 Uhr. 42 M. Plurgarberoben, 42 M. Plurgarbe ngrant, Bertito, Bol- Diplomat 65. M. 1-, 2- n flergarnitur, Tijd. Le. Ithlomat 65. M. 1-, 2- n berfühle, Spiegel mit Küchenbüsett 55. M., saub Konjol, Regulateuruhr, Betten m. Matr. eif. 18. M., Borzell - Service, Glas. pol. m. Matr. 28. M. six. M., und Rippsaden, Haus. In Co. Matr. 28. M. six. M., rat ulb.

lleinsteb, ältere Frau

Jung Mann, 213., welch leeres Zimmer m Küche mit Bierden umzugehen ebtl. Rüchenbenütung, verfteht, fucht Stelle als Stadtmitte ebtl. Beiert-

und Rippfachen, Daus- m. Rapolmatr. 60 .M. rd. rat ufw. 2835 Lifd, 2 Seffel eich. 45 .M. Seid, Coethestr. 18 3 Roghaar-Matrate Berito, Edeion 2726 Berito, Schränte, billi bei Schufter, Möbelg Ludwigwilhelmftr. 18

Violine Fuhrmann. Abreffe zu beim. Riete 20-25 K. ju bertaufen (40 RR.). im Bolisfreundburo. andas Boltsfreundburo | Behle, Oberfirch.





Candestheater Mittivoch, 8. April

9. Sinfonie-Ronzert Leitung: 3ofef Rrips

Solift: Baul hindemith (Bratiche) Richard Strauk: Bürger als Ebelmann Suite

Sindemith: Bratichentonzert.

Anfang 20 Uhr Ende nach 21.30 Uhr Breife 1.50 bis 5.00 .4. Do. 9. 4. Reine Bor

stellung. Fr. 10. 4. Jum ersten Mal: Der ad Rheingold. So. 12.4 iltüre. Im Konzer aus: Meine Frau, das Fräulein.

> Cololleum Schmitz-Weißweiler Die Kölner

> > **Filiale**

Serrenfahrrad! | 2-8 Bimmer-Boi

o- Damen-Rad! mieten gesucht. Offert. mit Breisangabe unter U billig zu berkausen. Nr. 2849 an das Bolksabuhoffir. 82, 4.St., freundburo.

Rinder - Bieg- und Kinder Portwagen u. Kinder - Bieg- und Kinder - Rlappfiuhl Bigingen sehr g. erh gut erhalten, billig zu spir 30 . Azu vert. Dur - verkaufen. Gartenstad ad, Relterftrage 6, 3. Mapp., Sperlingig. 4

Kastatter Anzeigen

Berbot.

Das Fliegenlaffen bon Tanben mahrend der Frühjahrs-Saatzeit, d.i. bon dieser Bekannt-gabe dis 1. Mai ds. Is., und das Zausenlassen bon Geslügel auf fremden, bebauten Erund-inden und Wiesen ist verdoten.

Das Feldhutpersonal ift angewiesen, Tauben-efiger, beren Schlage in ber Berbotszeit offen ftgefiellt werben, bur Anzeige zu bringen. Richtbeachtung wird unnachfichtlich bestraft Raftatt, ben 4. April 1931. Der Oberbilirgermeifter.

Renner.

Dung-Berfteigerung auptmann b. Köpenick im städtischen Schlachthaus am Donnerstag, a. 11.4. Der Ring bes den 9. April 1931, vormittags 1/212 Uhr.

Raftatt, ben 4. April 1931. Der Oberbürgermeifter.

Menner.

Volksbühne Raftatt

Sonntag. 12. April. abends 8 Uhr, in der Karl-Franz-Halle

Der Mann.

den fein Gewiffen trieb! Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Rostand. Aufführende: Frankf. Künstlertheater

Preise einschl. Garderobe: Mitglieder 1.20 Mk., Jugendliche und Erwerbslose 60 Pfg.. Nichtmitglieder 1.80. Vorverkauf: Fr. Iffland, Blumenstr. 34 Chr. Essig, Ludwig-Wilhelm-Straße 21 Konsumverein Herrenstraße.

Schatten Unterwelt

ist Harry Piel der große Wurf geglückt! Ein Tonfilm, der welt über

den gewohnten Abenteurer-Film hinauswächst! Eine ganz große Sache!

Ein Erlebnis für jeden Besucher! 2 Stunden, die wie im Fluge verrinnen

Spannung vom ersten Bilde an, Witz, Humor, herrliche Aufnahmen von St. Moritz, dem mondanen Winter-Kurort

Ueber 4000 Besucher sahen den Film bei uns über die Feiertage!

Rund 4000 Besucher werden begeistert davon sein

4.00 6.15 8.45

Rachttifden unb

anschaffen wollen. Möbelhaus

Einfam. - Saus mit

Grad., Emoting. Gehrod. Angüge Bir haben aus ge- Garten, 3 Zimmer u. f. brauchten Studen ein Zubehor, groß Scheuer, brauchten Stüden ein Jubehor, groß Supeact, Schlafzimmer zusam Blat i Autogar., Acer Franzhed, Gartensir 7 m. Bauplah i 7000. d. juliogas, Index in der Lage, Ihnen vertausen Rastatt, dasselbe für 90 MR. Ritterstraße 50. 2846 liegwagen eil. Anderscheit zu vert. Lachner-

Simmer besteht aus Uhren aller Ari itrafe 18. bart 2-41 berichrant, 1 neuen Baichtomm., 2 Betten, J. Gelmann günstige Gelegenheit für junge Brautleute, bie fich mit geringen

Eigene Reparathrwerkstä Zähringerstraße 36

Carl Baum & Co. berfentb., wie neu. soivie Grebpeinzenstr. 30. Sprech-Apparat!

hrant. Frisiertoil, und destuhlung. Retlame-reis für bas tompt. fünstige Gelegenheit f Rein Laden. Ständ. i.A. billig zu berfaufen. Lager fiber 100 gim- Babubofftr. 32, 4.St., mer und Ruden. 2844

Sain & Rüngler Balbitrane 6-

Schlafzimmer

garant. handpoliert,

e Eden gerundet, mit

ig., 4tür. Garberoben-

Das Buch des Arbeitersports und des Arbeitersportlers ist und bleibt

DER BUCHERKREIS & #: Berlin SW 61 Aus dem Inhalt: DerSport i.d.Kulturgeschichte Das Massenproblem im Sport Die Arbeitersportbewegung Sport und Politik

Sport und Politik Sport und Wehrfrage Sport und Weltanschauung Einige Urteile: "Ein Prachtbuch für unsere Bewegung." "Arbeiter-Turn- und Sportzeitung", Biel (Schweiz)

Nach der Revolution

Karisruhe I. B.

"In keiner Bücherei darf für die Zukunst dieses Lebenswerk eines Mannes sehlen, der sich so große Verdienste erworben hat für die Entwicklung der sozialistischen Kräfte" C. Schreck, M. d. R., Bielefelc XVI u. 158 Seit. Großformat auf Kunstdruckpapier.

Halblein. Mit vielen Bildern und Sportaufnahmen. Preis 4.80 Mark

(Für Mitglieder Sonderpreis) Zu beziehen durch: Volksfreund - Buchhandlung

Telefon 7020-21

Waldstraße 28

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

eine